

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

345 (15.12.1940)

Gemüse auf - Wüstenboden

Deutsche Ingenieure rüsten für den schwarzen Erdteil - Streiflichter von der kolonialtechnischen Tagung

In Stuttgart trafen vor kurzem deutsche Ingenieure zu einer „Tropen- und kolonialtechnischen Tagung“ zusammen, die erstmalig langjährig, rastlos das Schaffen an der Lösung kolonialtechnischer Aufgaben zuließ. Unter Mitarbeit hatte eine Reihe von Unternehmern mit führenden Spezialisten auf diesem Gebiet, sowie mit Tropenpraktikern der deutschen Industrie, deren Erfahrungen und Erlebnisse ein anschauliches Bild vermitteln.

Heute gibt es kaum noch ein kolonialtechnisches Gebiet, auf dem nicht erfolgreiche oder mangelhafte ausgearbeitete Entwürfe oder Vorarbeiten gemacht worden. Mehr noch setzen die 23 Redakteure aus beruflichem Munde anlässlich der Stuttgarter Tagung, nämlich die Tatsache, daß die Initiative der deutschen Industrie einen nicht unbedeutenden Anteil an dem heutigen Stand der Erfahrungen und geleiteten Arbeit hat. Es ist Wissen aus der Praxis, das jederzeit einsetzbar ist. So standen auch die Ausführungen des Ingenieurs Petermann, die sich mit Raupenschleppern befaßten, dem U und O des Kolonialwesens in den Tropen, mit im Mittelpunkt des Interesses.

Von Sachalin bis zur Sahara

Der wirtschaftliche Zusammenbruch in der Sowjetunion hat die Schaffensmöglichkeiten deutscher Ingenieure wohl einschränkt, niemals aber erdrosseln können. Überall dort, wo die Zivilisation in den Urwald hinein marschierte, stand die Aufgabe der Urbarmachung und Kultivierung an erster Stelle, und damit die Notwendigkeit einer ganzen Reihe von Hilfsmitteln. Es gelang es erstmalig, „Stählerne Elefanten“, Raupenschlepper, trotz der inzwischen fast gänzlich ausbleibenden Konkurrenz zu exportieren und in Afrika mit Erfolg einzusetzen. Die in der Folgezeit an Ort und Stelle gemachten praktischen Erfahrungen führten zu einer schnellen Verwirklichung des Raupenschleppers, der bald einen Siegeszug durch 52 Länder des Erdballs antrat. Deutsche Ingenieure und Monteur erprobten diesen rollenden Koloss bei 40 Grad Kälte in Sibirien und auf Sachalin, bei 50 Grad Hitze in der Sahara. Immer wieder wurde verbessert, wurden neue, dem Klima und dem Bodenverhältnissen entsprechende Zusatzgeräte hergestellt, so daß heute schon in diesen Raupenschleppern die künftigen deutschen Kolonialaufgaben eine Hilfeleistung zur Verfügung steht, die auch den größten Schwierigkeiten gewachsen ist. Aber es hat für die Ingenieure unersagliche Mühen und Strapazen gekostet, die Juridikation zehntausender Kilometer, bis es an diesen Tag kam. Noch vor kaum zwei Jahren stand Ingenieur Petermann auf vorgelobtem Boden in der Wüste, um ein letztes Rästel zu lösen.

„Gibbi“, der Tod aus dem Sand. — Nur diese zwei Worte waren es, die das ED-Telegramm enthielt, das von irgendeiner Wüstenstation nach Deutschland gekam. Taelana liegt der Ingenieur in der glühenden Wüstenzone unter den Raupenschleppern. Schlammabfuhrung im Filter, ungenügend harter Verschleiß einzelner Motorenteile. Das ist seine Sorge, die das geschehen ist? Die Eingeborenen wissen. Auf einmal hand der „Elefant“ still und ging weiter vorwärts noch rästelnd. Keine Schreie und kein Kolben, die Petermann nicht gründlich unter die Lupe genommen hätte. Nichts.

Zum erstenmal in seiner langen Praxis, die ihn kreuz und quer über die Kontinente geführt hat, ist der deutsche Ingenieur ratlos, bis die endlose, im grellen Sonnenlicht flimmernde afrikanische Wüste das Rästel lösen will. In den Mittagsstunden eines glühend heißen Tages tritt plötzlich eine grau-bräunliche Erhebung der Luft ein. Woher es ihr nicht weiß, daß der gefürchtete Wüstensturm blühschneel heranzieht, Sandsturm vor sich her treibt. Heute mit Papierketten in die Luft steigt, in wenigen Minuten Vagerrplätze unter wandernden Dünen begräbt. Nichts von dem. Und doch ist mit dieser seltsamen trübenden Färbung des Horizontes eine unheimliche tödliche Gefahr verbunden, „Gibbi“, der Tod aus dem Sand, ist aufgezogen. Wandler Neugier und Araber verbannt dem „Gibbi“ den Verlust des Augenlichtes. Auch Petermann empfindet in diesen Stunden ein kaum erträgliches Jucken am Körper. Sandhaufen, mit den bloßen Augen gar nicht wahrzunehmen, dringt in die Ohren und Augen, leibt sich in den Nasenschleimhäuten fest.

24 Stunden später dröhnen die deutschen Raupenschlepper das Red ihrer Kraft durch die einsame Wüste. Der „Gibbi“ mit seinem unsichtbaren Staubhaufen es, der die Filter verschlammte, der auch anderen Motorenteilen aufsteht. Heute ist aus dieser letzte Wüstenfahrt für Raupenschlepper befehleit.

Wurst - tropenfest

Erfolgreiche Versuche auf dem Gebiet der Konservierung von Tropenlebensmitteln wurden von dem Spezialisten Dr. Schmöder mit einer Reihe angestellt. Aufenthalt und Arbeit in den Tropen stellen an den menschlichen Organismus nicht wenige Anforderungen. Wenn auch der schwarze Erdteil viele Nahrungsmittel selbst liefern kann, so wird eine deutsche Kolonialtruppe dennoch stolz sein, wenn ihr Vorratskammer auch Spezialitäten aus dem Winterland enthält. Bereits in der Vorkriegszeit ist man an die Probleme herangegangen, tropenfeste Lebensmittel herzustellen, deren Haltbarkeit durch richtige Verpackung gegen alle Witterungseinflüsse gewährleistet ist. Immer wieder traten geheimnisvolle Kollis auf Ueberseefrachtern der Wüstenküste die Reise rund um Afrika an. Es waren Sendungen, die nicht etwa in Kapstadt, Kairo oder Dar-es-Salaam an Land gehiebt wurden, sie machten nur die Reise rund um den Kontinent Afrika mit, um dann wieder in Dambura dem Abwender zurückzugeben zu werden.



Diese mysteriöse Kollis, über deren Zweck mancher Seemann im Laufe der Jahre den Kopf geschüttelt haben mag, die in hundert Tagen zwei Mal den Äquator passierten, um doch wieder in Hamburg zu landen, die die Hitze des roten Meeres ertragen mußten und drinnen am Kap den Schatten des Tafelberges passierten, wären nicht anders als „Gemischtwaren-Sendungen“, Versuche auf die Tropenfestigkeit ihres Inhaltes. Es handelte sich um roh geräuchernde deutschen Schinken, eingemacht in Leinwandtüchern und die wiederum präpariert mit Kalb, aber auch um Dauerfische, um Dosenwürstchen, Konserven in Weichblech, Kaffeebohnen in Weichblech. Für feinste deutsche Wurst hat man jetzt eine wachartige flüssige Masse erfunden. Man braucht die Wurst nur in diese Masse zu tauchen und hat Minuten später eine sich sofort erhärtende Schutzschicht, die selbst der Sahara-Sonne ein Schnippen schlägt. Bei Gebrauch dagegen mit leichter Mühe von ihrem feibaren Inhalt zu lösen ist. Darüber hinaus halten die deutschen Kaffeebohnen für Kolonialstrafen Gefrierfrostigkeit bereit, wie überhaupt das Tiefgefrierverfahren bei der Versorgung der Tropenindigenen mit heimischen Lebensmitteln eine große Rolle spielen dürfte.

Motorfahrzeug hat die größte Zukunft. Mag Afrika auch noch so viele Anforderungen an den deutschen Erfindergeist stellen, es ist an alles gedacht worden. Die Sorgen aller Kolonialpioniere — so zeigte es die Stuttgarter Tagung — sind zu einem guten Teil überholt. Deutsche Technik haben Kaminbarometer hergestellt, die das Duellen von Wüsten, Solartarassen und Transportmitteln in der feuchten Hitze des Urwaldes verbinden. Deutsche Ingenieure wären heute ohne weiteres in der Lage, bei entsprechender Bemäuerung auf Wüstenboden Blumen oder auch Gemüse zu ziehen. Allerdings ist das eine Frage der „Grundgebühren“. Selbst Bambus und Zuckerrübe wird künftig nicht mehr verkommen, sondern auf Grund neuer Erkenntnisse und Erfahrungen ansagezeichnete Besthoff liefern.

Das Kraftfahrzeug, dem in den riesigen Gebieten Afrikas neben der Schiene zweifellos später einmal die Aufgabe zufallen wird, große Wüsten- und Steppentreden zu überwinden, stand natürlich mit im Vordergrund der zu lösenden kolonialtechnischen Probleme. Wie uns der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für Kolonialtechnik, Dipl.-Ing. Stöffig, unterrichtete, sind die Vorbereitungen auf diesem Gebiete auf einen besonders beachtlichen Stand gerückt. Das Generatorfahrzeug wird demnächst die größte Zukunft am Äquator haben. Rafos- und Weichblech, die Abfälle von Erdnüssen und Kakaofrüchten, Kaffeebohnen und auch die Ueberreste von Eisal sind nach dem heutigen Stand der Technik durchaus zur Vergasung im Generatormotor zu verwenden.

Schlangen auf der Betonstraße. Die zahllosen Schwierigkeiten, die bei jeder bis jetzt abgeleiteten kolonialtechnischen Aufgabe beiseite werden mußten, sind ohne Zahl. Die Tropen sind nur ein unmaßstabiger Begriff. Steppe, Savanne und Wüste, die haben alle ihre eigenen „Schattenseiten“. Die Stochtruppler der deutschen Ingenieure haben im Laufe der Jahre die mannigfaltigsten Erfahrungen sammeln können, gleichgültig ob in Indien, im Inneren Brasiliens oder in Mittelamerika. Sie haben gelernt, daß man eine Wüste nicht in Urwald für sein soll, am besten mit Kraftübertragung durch Zahnradkonstruktion, während die Steppe auch für den Treibriemen „ausgegüht“ ist, daß ein Haus in der Savanne möglichst viele Fenster und ein breites Regenbach benötigt, während bei Wohnungen in der Wüste Fenster und Türen wegen

gestreckte massive Fabrikanlagen, Hochöfen und Gießereien.

Bergangene Nacht, als wir vom Großangriff auf Birmingham zurückkamen, angeriffen Kilometerlange Feuerketten durch die riesigen Wüstenebenen. Wir haben selbst gesehen, daß die Zielkraft unserer Kampfflugzeuge. Ueber 90 Prozent aller schweren Broden trafen baargenau die Werke, in denen Maschinen der feindlichen Flugzeuge, a. a. auch die Langstreckenbomber Wellen und Widders-Wellington, hergestellt werden. Die Glendhätten der englischen Arbeiter, die Industriehäuser des Jagdflugzeugbauers ausgedeutet und als Metall behandelten, waren — soweit sie nicht in nächster Nähe der Fabriken lagen — auch das konnten wir bei schwacher Prälatwehr aus erkennen — unversehrt geblieben.

Unendlich lange erhebt uns heute der Marsch über das berühmte schwarze Land, das die Engländer Black Country nennen, weil die Städte dort unten durch ewigen feurigsten Nebel ein düsteres Aussehen haben. Unmöglich muß man an die Industriegebiete Westdeutschlands denken, die inmitten herrlicher Landschaften liegen. Wahrscheinlich, auch ohne Bom-

Der Angriff auf Englands Schmelztiegel Sheffield — Schwerste Broden trafen Englands Rüstungszentrum

Von Kriegsbericht Erwin Krichhof

gestreckte massive Fabrikanlagen, Hochöfen und Gießereien. Bergangene Nacht, als wir vom Großangriff auf Birmingham zurückkamen, angeriffen Kilometerlange Feuerketten durch die riesigen Wüstenebenen. Wir haben selbst gesehen, daß die Zielkraft unserer Kampfflugzeuge. Ueber 90 Prozent aller schweren Broden trafen baargenau die Werke, in denen Maschinen der feindlichen Flugzeuge, a. a. auch die Langstreckenbomber Wellen und Widders-Wellington, hergestellt werden. Die Glendhätten der englischen Arbeiter, die Industriehäuser des Jagdflugzeugbauers ausgedeutet und als Metall behandelten, waren — soweit sie nicht in nächster Nähe der Fabriken lagen — auch das konnten wir bei schwacher Prälatwehr aus erkennen — unversehrt geblieben.

Unendlich lange erhebt uns heute der Marsch über das berühmte schwarze Land, das die Engländer Black Country nennen, weil die Städte dort unten durch ewigen feurigsten Nebel ein düsteres Aussehen haben. Unmöglich muß man an die Industriegebiete Westdeutschlands denken, die inmitten herrlicher Landschaften liegen. Wahrscheinlich, auch ohne Bom-

Unter uns das „Black Country“. Unter uns liegen jetzt die Wüsten, jene gewaltigen Industriezentren, die seit dem 17. Jahrhundert die Grundlage für Englands Wohlstand und Reichum bilden, für die Stärke des Weltkonnigreichs und für jene kräftevolle wirtschaftliche Eroberung der halben Welt. In der tagelangen Bombardierung können wir mittelgroße Gebirgszüge sehen, von Nebel überzogene Täler und Klüfte und dampfende, einander gereiht, kleine schiffe Baraden, nicht sehr weit gebaute Häuser, und dann lang-

genieure wären heute ohne weiteres in der Lage, bei entsprechender Bemäuerung auf Wüstenboden Blumen oder auch Gemüse zu ziehen. Allerdings ist das eine Frage der „Grundgebühren“. Selbst Bambus und Zuckerrübe wird künftig nicht mehr verkommen, sondern auf Grund neuer Erkenntnisse und Erfahrungen ansagezeichnete Besthoff liefern.

Das Kraftfahrzeug, dem in den riesigen Gebieten Afrikas neben der Schiene zweifellos später einmal die Aufgabe zufallen wird, große Wüsten- und Steppentreden zu überwinden, stand natürlich mit im Vordergrund der zu lösenden kolonialtechnischen Probleme. Wie uns der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für Kolonialtechnik, Dipl.-Ing. Stöffig, unterrichtete, sind die Vorbereitungen auf diesem Gebiete auf einen besonders beachtlichen Stand gerückt. Das Generatorfahrzeug wird demnächst die größte Zukunft am Äquator haben. Rafos- und Weichblech, die Abfälle von Erdnüssen und Kakaofrüchten, Kaffeebohnen und auch die Ueberreste von Eisal sind nach dem heutigen Stand der Technik durchaus zur Vergasung im Generatormotor zu verwenden.

Schlangen auf der Betonstraße. Die zahllosen Schwierigkeiten, die bei jeder bis jetzt abgeleiteten kolonialtechnischen Aufgabe beiseite werden mußten, sind ohne Zahl. Die Tropen sind nur ein unmaßstabiger Begriff. Steppe, Savanne und Wüste, die haben alle ihre eigenen „Schattenseiten“. Die Stochtruppler der deutschen Ingenieure haben im Laufe der Jahre die mannigfaltigsten Erfahrungen sammeln können, gleichgültig ob in Indien, im Inneren Brasiliens oder in Mittelamerika. Sie haben gelernt, daß man eine Wüste nicht in Urwald für sein soll, am besten mit Kraftübertragung durch Zahnradkonstruktion, während die Steppe auch für den Treibriemen „ausgegüht“ ist, daß ein Haus in der Savanne möglichst viele Fenster und ein breites Regenbach benötigt, während bei Wohnungen in der Wüste Fenster und Türen wegen

gestreckte massive Fabrikanlagen, Hochöfen und Gießereien.

Bergangene Nacht, als wir vom Großangriff auf Birmingham zurückkamen, angeriffen Kilometerlange Feuerketten durch die riesigen Wüstenebenen. Wir haben selbst gesehen, daß die Zielkraft unserer Kampfflugzeuge. Ueber 90 Prozent aller schweren Broden trafen baargenau die Werke, in denen Maschinen der feindlichen Flugzeuge, a. a. auch die Langstreckenbomber Wellen und Widders-Wellington, hergestellt werden. Die Glendhätten der englischen Arbeiter, die Industriehäuser des Jagdflugzeugbauers ausgedeutet und als Metall behandelten, waren — soweit sie nicht in nächster Nähe der Fabriken lagen — auch das konnten wir bei schwacher Prälatwehr aus erkennen — unversehrt geblieben.

Unendlich lange erhebt uns heute der Marsch über das berühmte schwarze Land, das die Engländer Black Country nennen, weil die Städte dort unten durch ewigen feurigsten Nebel ein düsteres Aussehen haben. Unmöglich muß man an die Industriegebiete Westdeutschlands denken, die inmitten herrlicher Landschaften liegen. Wahrscheinlich, auch ohne Bom-

Unter uns das „Black Country“. Unter uns liegen jetzt die Wüsten, jene gewaltigen Industriezentren, die seit dem 17. Jahrhundert die Grundlage für Englands Wohlstand und Reichum bilden, für die Stärke des Weltkonnigreichs und für jene kräftevolle wirtschaftliche Eroberung der halben Welt. In der tagelangen Bombardierung können wir mittelgroße Gebirgszüge sehen, von Nebel überzogene Täler und Klüfte und dampfende, einander gereiht, kleine schiffe Baraden, nicht sehr weit gebaute Häuser, und dann lang-

Der Arzt im Kriege

Ein großer Fortschritt ist die Einrichtung von Speziallazaretten in Front und Heimat. So werden Soldaten mit Schädel- und Hirnwunden oder Lungenerkrankungen in besonderen Abteilungen von erfahrenen Ärzten versorgt.



Postwertzeichen für Luxemburg. Mehrere höhere tarifmäßige Wertstufen wurden vom 5. Dezember ab zum Freimachen der in Luxemburg eingeleiteten Postsendungen verwendet.

Ein großer Fortschritt ist die Einrichtung von Speziallazaretten in Front und Heimat. So werden Soldaten mit Schädel- und Hirnwunden oder Lungenerkrankungen in besonderen Abteilungen von erfahrenen Ärzten versorgt. In anderen wiederum Arm- oder Beinamputierte oder Verletzte mit komplizierten Knochen- und Gelenkbrüchen nach neuesten Erfahrungsgrundrissen behandelt. Besondere Erwähnung verdient auch die großartige organisierte Neurochirurgie in der Heimat und im besetzten Gebiet. Verwundete mit schweren Geschädigungen werden in eigenen Stationen untergebracht und von Chirurgen und technisch besonders ausgebildeten Zahnärzten behandelt. Fortschritte und Leistungen auf diesem Gebiet sind einwandvoll.



Drei Ritterkreuzträger berichten über ihre Kampferlebnisse. Major Lindmayer, Gruppenkommandeur, Generalmajor Kretsch, Geschwaderkommandeur, und Major Storz, Gruppenkommandeur, von rechts nach links, während einer Unterredung.

Ein großer Fortschritt ist die Einrichtung von Speziallazaretten in Front und Heimat. So werden Soldaten mit Schädel- und Hirnwunden oder Lungenerkrankungen in besonderen Abteilungen von erfahrenen Ärzten versorgt. In anderen wiederum Arm- oder Beinamputierte oder Verletzte mit komplizierten Knochen- und Gelenkbrüchen nach neuesten Erfahrungsgrundrissen behandelt. Besondere Erwähnung verdient auch die großartige organisierte Neurochirurgie in der Heimat und im besetzten Gebiet. Verwundete mit schweren Geschädigungen werden in eigenen Stationen untergebracht und von Chirurgen und technisch besonders ausgebildeten Zahnärzten behandelt. Fortschritte und Leistungen auf diesem Gebiet sind einwandvoll.

Ein großer Fortschritt ist die Einrichtung von Speziallazaretten in Front und Heimat. So werden Soldaten mit Schädel- und Hirnwunden oder Lungenerkrankungen in besonderen Abteilungen von erfahrenen Ärzten versorgt. In anderen wiederum Arm- oder Beinamputierte oder Verletzte mit komplizierten Knochen- und Gelenkbrüchen nach neuesten Erfahrungsgrundrissen behandelt. Besondere Erwähnung verdient auch die großartige organisierte Neurochirurgie in der Heimat und im besetzten Gebiet. Verwundete mit schweren Geschädigungen werden in eigenen Stationen untergebracht und von Chirurgen und technisch besonders ausgebildeten Zahnärzten behandelt. Fortschritte und Leistungen auf diesem Gebiet sind einwandvoll.

Ein großer Fortschritt ist die Einrichtung von Speziallazaretten in Front und Heimat. So werden Soldaten mit Schädel- und Hirnwunden oder Lungenerkrankungen in besonderen Abteilungen von erfahrenen Ärzten versorgt. In anderen wiederum Arm- oder Beinamputierte oder Verletzte mit komplizierten Knochen- und Gelenkbrüchen nach neuesten Erfahrungsgrundrissen behandelt. Besondere Erwähnung verdient auch die großartige organisierte Neurochirurgie in der Heimat und im besetzten Gebiet. Verwundete mit schweren Geschädigungen werden in eigenen Stationen untergebracht und von Chirurgen und technisch besonders ausgebildeten Zahnärzten behandelt. Fortschritte und Leistungen auf diesem Gebiet sind einwandvoll.

Ein großer Fortschritt ist die Einrichtung von Speziallazaretten in Front und Heimat. So werden Soldaten mit Schädel- und Hirnwunden oder Lungenerkrankungen in besonderen Abteilungen von erfahrenen Ärzten versorgt. In anderen wiederum Arm- oder Beinamputierte oder Verletzte mit komplizierten Knochen- und Gelenkbrüchen nach neuesten Erfahrungsgrundrissen behandelt. Besondere Erwähnung verdient auch die großartige organisierte Neurochirurgie in der Heimat und im besetzten Gebiet. Verwundete mit schweren Geschädigungen werden in eigenen Stationen untergebracht und von Chirurgen und technisch besonders ausgebildeten Zahnärzten behandelt. Fortschritte und Leistungen auf diesem Gebiet sind einwandvoll.

Ein großer Fortschritt ist die Einrichtung von Speziallazaretten in Front und Heimat. So werden Soldaten mit Schädel- und Hirnwunden oder Lungenerkrankungen in besonderen Abteilungen von erfahrenen Ärzten versorgt. In anderen wiederum Arm- oder Beinamputierte oder Verletzte mit komplizierten Knochen- und Gelenkbrüchen nach neuesten Erfahrungsgrundrissen behandelt. Besondere Erwähnung verdient auch die großartige organisierte Neurochirurgie in der Heimat und im besetzten Gebiet. Verwundete mit schweren Geschädigungen werden in eigenen Stationen untergebracht und von Chirurgen und technisch besonders ausgebildeten Zahnärzten behandelt. Fortschritte und Leistungen auf diesem Gebiet sind einwandvoll.

Ein großer Fortschritt ist die Einrichtung von Speziallazaretten in Front und Heimat. So werden Soldaten mit Schädel- und Hirnwunden oder Lungenerkrankungen in besonderen Abteilungen von erfahrenen Ärzten versorgt. In anderen wiederum Arm- oder Beinamputierte oder Verletzte mit komplizierten Knochen- und Gelenkbrüchen nach neuesten Erfahrungsgrundrissen behandelt. Besondere Erwähnung verdient auch die großartige organisierte Neurochirurgie in der Heimat und im besetzten Gebiet. Verwundete mit schweren Geschädigungen werden in eigenen Stationen untergebracht und von Chirurgen und technisch besonders ausgebildeten Zahnärzten behandelt. Fortschritte und Leistungen auf diesem Gebiet sind einwandvoll.

Ein großer Fortschritt ist die Einrichtung von Speziallazaretten in Front und Heimat. So werden Soldaten mit Schädel- und Hirnwunden oder Lungenerkrankungen in besonderen Abteilungen von erfahrenen Ärzten versorgt. In anderen wiederum Arm- oder Beinamputierte oder Verletzte mit komplizierten Knochen- und Gelenkbrüchen nach neuesten Erfahrungsgrundrissen behandelt. Besondere Erwähnung verdient auch die großartige organisierte Neurochirurgie in der Heimat und im besetzten Gebiet. Verwundete mit schweren Geschädigungen werden in eigenen Stationen untergebracht und von Chirurgen und technisch besonders ausgebildeten Zahnärzten behandelt. Fortschritte und Leistungen auf diesem Gebiet sind einwandvoll.

auch ein gut ausgebildetes Hilfspersonal. Es muß den außergewöhnlichen Anforderungen des Krieges in solch harter Haltung und in genügender Schulung gewachsen sein. Die Ausbildung der Männer und Frauen, die dem Sanitätsdienst helfen, setzt eine harte Auslese voraus. Bei der Größe der zahlenmäßigen Anforderungen sind darum Tüden unvermeidbar. Es entsteht oft eine Ueberbelastung, die nur durch Hingabe und Opferbereitschaft in Stunden höchsten Einsatzes ausgeglichen werden kann. Besonders sei der Krankenträger erwähnt, der eine unermüdbare Arbeit leistet. Man kann zwar die Frage aufwerfen, ob auch in Friedenszeiten die Sanitätswissenschaften sich der rüchwartigen Kriegsgewalt des Schwestern überhaupt tätig sein sollen. Schwierigkeiten und Bedenken sind unerfernbar. Wer aber aus täglicher ärztlicher Erfahrung den erheben und wohlwollenden Einfluß weiblicher Pflege kennt, weiß, daß hier ein wertvolles Betätigungsfeld für die Schwefel liegt. Was könnte dem Schwesternverbänden Lebensmühen und Lebenshoffnung mehr einflößen als der tröstende Zuspruch einer mitfühlenden Frau?

Streit um ein Tuberkulose-Serum

Streit um ein Tuberkulose-Serum. Buenos Aires, 14. Dez. Ein wissenschaftlicher Streit um eine angeblich unumwälzende Erfindung auf dem Gebiet der Heilkunde, die schon monatelang die Öffentlichkeit beschäftigt, ist durch eine Entscheidung des argentinischen Innenministers vorläufig abgesehen worden. Der Minister des höchsten bakteriologischen Instituts, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Republiken finden Pucayo ein, andererseits seine Arbeit fortzusetzen. Dieser son es jedoch vor, im Falle des Scheiterns der hiesigen bakteriologischen Fakultät, Jesus Pucayo, der vor einiger Zeit bekanntgab, ein durchaus wirksames Serum gegen Tuberkulose entdeckt zu haben, konnte in Fakultätskreisen keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwendung des Serums erhalten. Hunderte von Kranken sowie durch Behandlung mit Serum angeblich Geheilte gehen jedoch durch Vorschriften und Rundgebungen ihr Vertrauen kund. Gelehrte anderer amerikanischer Rep

Ein neues Buch von Leo Slezak
Der dritte Band Lebenserinnerungen des großen Sängers

Echon als Leo Slezak das erste Kind seiner Mutter zur Welt brachte, leitete er den heiligen Schur, wie wieder die Feder zur Hand zu nehmen. Er nannte den Band damals 'Meine kindlichen Werte'...

Rücken wendet, dann wird er hören: 'Schade, daß er schon geht.' So ist es auch mit diesem Buch. Wenn man sich durch die einzelnen Kapitel, durch 'Radio', 'Aundfragen', durch 'Kegeln', 'Baterlogen' und wie sie alle heißen, hindurchgelacht hat, oft schmunzelte, oft auch laut herausgelacht hat, dann legt man das Buch aus der Hand und bedauert, daß es schon zu Ende ist. Und so muß ein Buch geschrieben sein, daß man zuerst die letzte Seite nicht abwarten kann und es bedauert, wenn sie dann da ist...

Geraldine Katt als Scampolo

Ensemble-Gastspiel mit 'Scampolo' im Badischen Staatstheater

Die Komödie 'Scampolo' ist im Laufe der Jahre eins von den Sünden geworden, das wegen der reißenden Titeltrolche als Lieblingsstück jugendlicher Theaterbesucher über die Bretter zahlreicher Bühnen ging. Auch der Film hat sich des originellen Einfalls schon angenommen...

dine Katt in Hermann Wagener vom Deutschen Fernseh-Rundfunk einen jugendlich elastischen, männlich frischen und temperamentvollen Partner, dem Henne Venz von Kleinen Theater in Berlin durch eine gelungene Charakterisierung der Kokettin Fänela als leicht überhandteltes, spöttisches Weibchen die Wahl zwischen ihr und Scampolo erleichtert...



Der innere Befehl
Von Friedrich Franz von Unruh

Der Sturm habe sich ums Haus gekehrt, die Lüde mit den klapperigen Fenstern habe förmlich gewackelt. Ab und zu seien in dem Gedächtnis die Stimmen fast untergegangen. Es habe abwechselnd gezo-gen, denn eine Schelle habe geklingelt und sei nur durch Papper ersticht gewesen...

Himmel einer einmalig festgelegten Offenbarung anpralle. Arndt sah in diesem ein für allemal fertigen eine Lektion, einen Zern, der nur lebendige Offenbarungen aus-schloß, sah den Leidensweg aller, die hieran zerbrachen. Und es schien ihm, daß Putters Tat nur ein Anfang gewesen sei, daß der Deutsche auch hier bis ans Ende müße...

Erfolge Eberhard Ludwig Wittmers

Der erfolgreiche Freiburger Komponist der Bewegung errang mit seiner neuen Kantate 'Das große Wunder', die in einer Kulturfeier der NSDAP in Kassel unter Bruno Thürmer uraufgeführt wurde, in Offen mit der gleichen Kantate unter Willy Wagner durchschlagende Erfolge. Auch der Chor 'Sanktmark' sowie die Kantate 'Deutsche Erde' waren erneut erfolg-reich, letztere besonders bei einer Konzertaufführung auf der Wasserfront in Anwesenheit von Gauleiter und Staatsrat Weirich. R.R.

Beethoven - der Deutsche

Das Ewige liegt in dem Wirken des Meisters / Von Dr. Kurt Barges
Wenn wir am 16. Dezember den 170. Geburtstag des Meisters begehen, dann sollen nicht das gewaltige symphonische Werk, das Violinkonzert, die Klavierkonzerte allein Herz und Seele der Hörer durchdringen, sondern das Beethovenische Landheimschicksal in seinem Rahmen...

Die Weltgeltung der deutschen Sprache

Deutsches Auslandsinstitut und Deutsche Akademie / Präsident Siebert in Stuttgart
Stuttgart, 14. Dez. Der Präsident der Deutschen Akademie, der bayerische Ministerpräsident Siebert, hielt am Samstag in der Stadt der Auslandsdeutschen, Stuttgart, vor den Freunden und Mitarbeitern des Deutschen Auslandsinstituts einen Vortrag über die Weltgeltung der deutschen Sprache.

demie mit anderen Einrichtungen in Deutschland nicht aufreihen. In diesem Zusammenhang gab Siebert seiner Freude Ausdruck, daß sich die Zusammenarbeit insbesondere mit dem Deutschen Auslandsinstitut in den letzten Jahren immer fruchtbarer und erfreulicher gestaltet habe.

Beethoven - der Deutsche

leitig. So war es 1804, so ist es 1940 und wird es ebenso für alle Zukunft bedingt und unumstößlich wie das gewaltige Dritte Reich der Deutschen sein und bleiben! Im Trauermarsch finden wir nach der gewaltigen Erlebung ein Einhalten und Behalten seiner hohen Größe! Beim Eintritt des Fugato die merkwürdige Dialekt und letzte Auseinander-setzung! Und neben dieser epochalen, rein musikalischen Erkenntnis finden wir Modellierungen der melodischen Figuren und dynamischen Erleuchtungen, die niemals das Detail erdrücken. In der 'Sechsten Symphonie' der 'Pastorale', eines Werks lauter Heiterkeit, Anmut und Humorigkeit wird im Bauern-tanz der deutsche Mensch für alle Zeiten empfindbar mit sich gemischten Farben gemalt.

Bladem Siebert die wertvolle Unterföderung hervorzuheben hatte, die das im Jahre 1932 gegründete Goethe-Institut der Spracharbeit im Auslande zuteil werden läßt, betonte er unter Hinweis auf seinen kirchlichen Amtsinhalt, daß durch die Einrichtung einer 'Mittelschule Italien der Deutschen Akademie' in Rom und die Gründung zahlreicher Volkshochschulen in anderen italienischen Städten die Deutsche Akademie zum Wohle der Weltgeltung der deutschen Sprache beitragen werde.

Grillparzer-Ehrung in Berlin

'König Ottobars Glück und Ende' als Festaufführung im Staatlichen Schauspielhaus

Dem Gedächtnis des 150. Geburtstages Franz Grillparzers weihte das Staatliche Schauspielhaus eine Festaufführung von 'König Ottobars Glück und Ende'. Nach vielfältiger Pause hat sich die Bühne am Gendarmen-markt der lobenswerten Aufgabe unterzogen, das selten gesehene Werk des österreichischen Dichters dem Berliner Theaterpublikum zu einem neuen Erlebnis zu machen. Daß ihr dies gelungen ist, bewies die warme Aufnahme der Neueinwanderung. Die Regie verstand es, das die nachdenklichen Zustände allein sprechen lassende Drama, das zwar keine Tragödie, wohl aber ein genial angelegtes Trauerspiel ist, in zeitgemäßer, doch von der Gerechtigkeit vor dem Wort geleiteter Uebersetzung dem Heute mundgerecht zu machen.

Kurze Kulturnachrichten

'Deutsche Erde' kommt nach Prag. Die vom Amt des Reichsaussenministers in Prag veranstaltete Ausstellung 'Deutsche Erde' wird im März 1941 nach Prag kommen.
Magdeburger Musikpreis an Seebach. Der Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg Dr. Martinum überreichte dem Komponisten Mar Seebach zum zehnjährigen Bestehen der Stadt Magdeburg den Magdeburger Musikpreis. Neben Seebach, dessen Kammermusikvereinigungen, Dirigenten und Orchestern, spanien und Bolivien hat der Gau komponisten von Prof. Gerhard Dorschfeldt, Karl Schuler und Mar Seebach, Kompositionen und Musikalien, sowie ein Phonogramm und ein Grammophon. Der Musikpreis-träger Mar Seebach hat das Recht eines neuen Stages gekriegt. Seine Konzerte für Violine und Klavier, in Magdeburg aus der Taufe geboren, haben bei ihrer Transföderung und jeder Neubearbeitung das volle Ausmaß von Seebachs Bedeutung bewiesen. Kurtwähler und Clemens Strauß haben den Eigenwillen der Werke gekriegt. R.R.

Die Weltgeltung der deutschen Sprache

Die Erforschung des deutschen Wortschatzes, die Pflege und Förderung der deutschen Sprache im In- und Auslande, die Anknüpfung fruchtbarer Beziehungen zu den führenden Persönlichkeiten bedeutender Völker, die Arbeit an der Mehrung des deutschen Ansehens in der Welt, das alles seien Aufgaben, die alle Deutschen aus Pflicht erfüllen und bewerkstelligen müßten, die das Glück hätten, mitarbeiten zu dürfen. Das gleiche gelte für das Deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart, in dem tausend geistige Kräfte aus allen deutschen Gebieten der Erde zusammenfließen, und das für Millionen Deutsche im Auslande Rat und Hilfe bedeute.

Der innere Befehl

Er hatte bisher, durch Erfahrung belehrt, die großen Geschäftshüter für gemeinlich niederen; jetzt mußte er blind entschlossen, das größte heraus. Er mußte lang warten, dann aber drang er doch zum Büro vor. Dort sah eine Frau an einem mit Rechnungsbüchern bedeckten Tisch. Sie blühte nur lächlig auf und langte, als er zu reden begann, nach den mitgebrachten Entwürfen. Gleich, mußte er, würde die Frage kommen, diese leibliche Frage, denn sonst schon solch eine Anweisung laufen habe. Sie kam, sie war unabweisbar. Nach hätte er ein paar Namen her als nur kleine Leute hatte ihm neulich einer verweigert - ja, und nun noch das Achseljucken: kommt nicht in Betracht für uns!

Die Weltgeltung der deutschen Sprache

Arndt hielt es nun doch für richtig, bei seiner Vorstellung mehrmals und auflei auch Herrn Volk zu erklären, daß es nur der Auf-forderung folge, für die Stelle aber nicht wohl in Frage komme, da ihm jede Vorkenntnisse fehlte.

Der innere Befehl

Arndt, dem es klarer denn je schien, daß eine Lehre, die von der Verantwortlichkeit ausging, das Wesen des Deutschen bestimmmer, erkannt oder meinte doch jetzt zu erkennen, warum auch der deutsche Geist nie endgültig hatte durchbrechen können. Weil auch er sich hier durchdringen mußte, weil er wahrhaft empfinden und, als ein Geist des Ans-Ende-Gebens, seinen höchsten Pflichten wagen mußte, ans Dogma, an den eisernen

Der innere Befehl (12. Fortsetzung)
Der Sturm habe sich ums Haus gekehrt, die Lüde mit den klapperigen Fenstern habe förmlich gewackelt. Ab und zu seien in dem Gedächtnis die Stimmen fast untergegangen. Es habe abwechselnd gezo-gen, denn eine Schelle habe geklingelt und sei nur durch Papper ersticht gewesen. Aber die beiden hätten wohl nichts gespürt. Er habe, als es dunkel geworden sei, Licht gemacht und noch kurz an der Tür gestanden, dann sei er, da ihn keiner beachtete, fortgegangen. Auch das bei den beiden wahr-scheinlich kaum aufgehoben - was tatsächlich zutraf und Arndt erst am nächsten Tage, denn allerdings um so lächer benutzt werden sollte, als es bei der Nachricht geschah, daß Arndt habe abreisen müssen.

Die Weltgeltung der deutschen Sprache

Herr Volk, ein sonnengebräunter älterer Herr mit lebhaften Augen, sah ihn aufmerksam an; das zu entscheiden möge Arndt selbst im Überflusse, er habe, was Arndt da von sich behauptete, im Laufe der Woche etwa zwanzig Vemerbern auf den Kopf angelassen, obwohl sie das Gegenteil davon verkündet hätten, er werde sich also noch weniger scheuen, es ihm zu eröffnen, falls das nötig sein sollte.

Die Weltgeltung der deutschen Sprache

Arndt, dem es klarer denn je schien, daß eine Lehre, die von der Verantwortlichkeit ausging, das Wesen des Deutschen bestimmmer, erkannt oder meinte doch jetzt zu erkennen, warum auch der deutsche Geist nie endgültig hatte durchbrechen können. Weil auch er sich hier durchdringen mußte, weil er wahrhaft empfinden und, als ein Geist des Ans-Ende-Gebens, seinen höchsten Pflichten wagen mußte, ans Dogma, an den eisernen

Der innere Befehl (12. Fortsetzung)
Der Sturm habe sich ums Haus gekehrt, die Lüde mit den klapperigen Fenstern habe förmlich gewackelt. Ab und zu seien in dem Gedächtnis die Stimmen fast untergegangen. Es habe abwechselnd gezo-gen, denn eine Schelle habe geklingelt und sei nur durch Papper ersticht gewesen. Aber die beiden hätten wohl nichts gespürt. Er habe, als es dunkel geworden sei, Licht gemacht und noch kurz an der Tür gestanden, dann sei er, da ihn keiner beachtete, fortgegangen. Auch das bei den beiden wahr-scheinlich kaum aufgehoben - was tatsächlich zutraf und Arndt erst am nächsten Tage, denn allerdings um so lächer benutzt werden sollte, als es bei der Nachricht geschah, daß Arndt habe abreisen müssen.

20 Jahre deutscher Boxsport Ein Jubiläum unserer Amateurböxer und eine stolze Bilanz

Im Dezember 1920 wurde in Berlin der „Deutsche Reichsverband für Amateurboxen“ gegründet, so hat also die deutsche Boxsportgemeinschaft jetzt ein zwanzigjähriges Jubiläum zu feiern.

Natürlich wurde auch schon vor 1920 in vielen Gegenden des Reiches geboxt. Zahlreiche Boxsportvereine hatten sich gebildet, die nach eigenen Regeln auch öffentliche Wettbewerbe ausrichteten. Zum Austausch der Erfahrungen und zur Schaffung eines einheitlichen Regelwerkes kam es erst durch die Gründung des Reichsverbandes. Damit waren sportlich einwandfreie Kämpfe gesichert und das Publikum, das so oft und manchmal nicht ohne Recht mit dem Boxsport verbunden wurde, verschwand. Der neue Verband hatte es nicht leicht, sich überall durchzusetzen, aber er ging unbeirrt seinen Weg und ein kleiner Rückblick auf die zwei vergangenen Jahrzehnte beweist, daß dieser Weg richtig war.

70 Länderkämpfe in Europa und Amerika

Sichtbarer Maßstab für fast jede Sportart sind die Länderkämpfe. So haben die deutschen Böxer auch sehr bald begonnen, ihr Können gegen internationale Gegner zu erproben. Die ersten Länderkämpfe gegen die Schweiz, Dänemark und Ungarn wurden gewonnen, anschließende Treffen gegen Dänemark, Schweden und nochmals Dänemark wurden verloren und zeigten die Schwächen der deutschen Mannschaften an. Schon damals wurde erkannt, daß der Weg zum Erfolg über die Ausbildung von Nachwuchsleitern geht. In den Jahren 1927-30 und 1932-33 gab es dann auch zwei Siegeserlebnisse in den ausgetragenen Länderkämpfen, die durch den unergieblichen Erfolg bei den Olympischen Spielen in Berlin mit zwei Siegen, zwei zweiten Plätzen und einem dritten Platz ihre Krönung fanden.

Von 70 Länderkämpfen 54 gewonnen

Bis heute haben unsere Amateurböxer 70 Länderkämpfe ausgetragen, 58 gegen europäische Nationen, zwei gegen Amerika. Gegen

insgesamt 17 Nationen traten die Böxer an und 11 von diesen Staaten blieben ohne Länderkrieg über Deutschland. Drei von den 11 Nationen, darunter Amerika, erzielten ein Unentschieden.

Von den 70 Länderkämpfen wurden 54 gewonnen, acht endeten unentschieden, acht wurden verloren. Das ist eine hervorragende Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Das Punktergebnis aller Kämpfe lautet 116:24 für Deutschlands Amateurböxer.

13 Europameister

Neben den Länderkämpfen sind die Europameisterschaften, die seit 1925 bestritten wurden, Beweis für deutsches boxerisches Können.

Soldaten spielen guten Fußball Die Wehrmacht des Heilbronn schlug den KSV 3:2

Nach den anderen Spielen, die die spielstarke Wehrmacht des Heilbronn schon gewonnen hat, konnte sie auch die gefrühre Begegnung mit dem KSV mit einem Siege beschließen. In der ersten Spielhälfte wollte es bei den Karlsruhe nicht richtig klappen, erst die letzten 20 Minuten kamen sie besser in Schwung und waren dem Gegner dann auch überlegen.

Schon kurz nach dem Anpfiff konnten die Heilbronner durch den Mittelfürer **Merder** den ersten Torer erzielen, der eine Planke von links aufgenommen hatte und sie mit dem Kopf in das KSV-Tor drückte. Im weiteren Verlauf des Spieles entspannten sich die Gäste als eine sehr hübsche Elf, die von dem Mittelfürer **Brand** ansetzten sehr gut geführt wurde. Man konnte

Während dieser Zeit nahm Deutschland an acht Europameisterschaften teil. Wägen die deutschen Böxer 1925 noch leer aus, so eroberten sie 1927 vier von acht Titeln, eine Zahl, die seitdem von keiner anderen Nation mehr erreicht worden ist. Im folgenden Jahr fiel ein Titel an Deutschland, 1932 waren es drei, 1934 einer, 1937 zwei und 1939 einer. Seit 1925 hat Deutschland also 13 Europameister gestellt. Ebenjoviel Titel erlangen die Italiener, denen die Schweden mit neun, Ungarn mit acht und Dänemark mit vier Europameistertiteln folgen.

Die Leistungssteigerung des deutschen Könnens ist auch an den Olympischen Spielen abzulesen. 1928 belegten wir einen zweiten Platz (Witulla-Berlin), 1932 drei Plätze (Hjalmar-Berlin, Schleimhofer-Windeln, Gamm-Berlin). Bei den Olympischen Spielen in Berlin stellten wir erstmalig Weltmeister (Kaiser-Glabbe, Runge-Wuppertal), zweite Plätze erlangten **Murach-Schalke** und **Sogt-Hamburg**, einen dritten Platz erkämpfte **Miner-Breslau**.

Die Wehrmacht des Heilbronn schlug den KSV 3:2

Nach den Leistungen erleben, daß die Fußballer während ihrer Dienstzeit den Sport noch eifrig pflegen können, denn gerade bei der Heilbronner Mannschaft klappte es in allen Reihen bis zum Torhüter, der eine sehr gute Figur machte, vorzüglich. Einzu kam noch, daß **Kapp, Ghele und Seubert-KSV**, in der Mannschaft stehen, die ihren Gegner sehr gut kannten und so bei diesem Treffen für die Heilbronner eine gute Verstärkung abgaben.

Auch der KSV selbst hatte in seiner Aufstellung reichlich Soldaten stehen, so daß es keine zwei Wehrmachtmannschaften waren, die miteinander einen schönen und fairen Kampf ausfochten. Bei KSV hand der frühere Frontspieler **Güttlinger** im Tor. Er leistete seitweisse sehr gutes, mußte sich aber vor der Pause dreimal von **Allerdor**, der immer im geeigneten Augenblick das Tor zu finden wußte, schlagen lassen. Nachdem dann die Seiten gewechselt waren, wurde es bei den Karlsruhe zusehends besser und als es dem Ende nahte, hatten sie innerhalb drei Minuten durch **Stehle** und **Sellwig** 2 Tore auf und um ein Weniges hätte auch der Ausgleich noch glücken können.

Der KSV Mühlburg heute in Frankfurt

Der KSV Mühlburg benutzt die Pause in den Pflichtspielen zu einem Freundschaftstreffen mit der spielstarken Elf von **Rot-Weiß-Frankfurt**, das ihn heute nach der Stadt am Main führt, während das Mischspiel in **Karlruhe** am 29. Dezember stattfinden wird. Die Mühlburger müssen jetzt auf ihren guten Verteidiger **Steypan** verzichten und werden wahrheitsgemäß folgende Elf ausprobieren: **Speck, Kach, Hintz, Joram, Moser, Seeburger, H. Bollhöfer, Raetzer, Fischer, Berg, Gruber**. Rotweiß Frankfurt ist ein sehr beachtlicher Gegner und so werden die beiden Treffen einen guten Vergleichsmaterial über die Stärke der Vereinskämpfer in Baden und Südbaden abgeben.

Die Kamera fürchte sie nicht

Über die Vorkarbeit berichtet **Dr. Taubert**, nach dessen Idee der Film geschaffen wurde. „Schon vor einigen Jahren wurde von uns versucht, Aufnahmen in den polnischen Gettos zu drehen. Aber die polnische Regierung sabotierte jede derartige Arbeit. Seit es, weil sie von jüdischer Wut, der Welt gefehlt war oder auch, weil sie es als schlechte Reklame für Polen betrachtete, wenn die dortigen Zustände allzu sehr in das Licht der Spitzelkameras gerückt würden. Daher konnten wir erst nach dem Einmarsch der deutschen Truppen mit den Aufnahmearbeiten beginnen. Wenn wir an den Anfang des Films typische Aufnahmen aus

Mit der Kamera im Getto

Idee und Aufgabe des neuen Dokumentarfilms gegen das Weltjudentum

Der große Dokumentarfilm über das Weltjudentum „Der ewige Jude“ wird in den nächsten Wochen alle Volksgenossen die Wahrheit über den Juden, seine Rasse, sein Wesen und sein völkerverleidendes Dasein erleben lassen. Aus diesem Anlaß hatte ein NSR-Schriftleiter eine Unterredung mit Oberregierungsrat **Dr. Taubert**, nach dessen Idee dieser Film entstanden ist, über die Herstellung dieses einzigartigen Filmwertes.

Wie war es möglich, daß ein so große Teile des deutschen Volkes gegenüber der jüdischen Rasse, die mit schredenerregender Gier fast alle Gebiete des Volkslebens verdrängt und durchsetzte, lange Zeit blind und hilflos gegenüberstand? Daß sich jüdisches Gefindel überall festlegen konnte und daß diese Ganner hier noch als „deutsche Staatsbürger mosaischer Religion“ alle Rechte alteingelehrter Bürger genießen? Eine der Hauptaufgaben dieser verhängnisvollen Erscheinung ist in der raffinierten Kunst der Juden zu liegen, sich äußerlich den Sitten und Gebräuchen ihres Gastlandes anzuweisen, sich von einem verlauchten polnischen Gettobewohner erkannt zu lassen in einem Salonjude zu verwandeln und so unauffällig unterzutauchen und sein Ausbeutungsgefäß unter diebereber Masse durchzuführen.

Durch eine Welt getrennt

Sollte es heute noch einen Volksgenossen geben, dessen antijüdische Einstellung etwa nur auf der oberflächlichen Meinung beruht, daß die Juden nun eben aus wirtschaftlichen Gründen, weil sie hier verderblich sind, entfernt werden müßten, so werden sie nach dem Ergebnis des neuen Dokumentarfilms über das Weltjudentum „Der ewige Jude“ die völlige Andersart der jüdischen Rasse erst voll erkennen und mit aller notwendigen Klarheit sehen, welche Welt unsere Rasse von der jüdischen Verbrecherfamilie trennt.

Diese trafen Gegenstände, die man sich überhaupt nur vorstellen kann, zu setzen, das ist die wesentliche Aufgabe und Idee dieses Films. Dem heuchlerischen, als „zivilisiert“ gebührenden Weltjudentum, diesen Wölfen im Schafspel, die Maske vom Gesicht zu reißen und auch den letzten deutschen Volksgenossen zu zeigen; so sehen sie wirklich aus, diese Parasiten der Menschheit! Dort kommen sie her, aus dem Sumpf stinkender Gettos, aus diesen Verstecken Europas!

Der treffendste Vergleich

„... Ausgerüstet mit allen Begabungen in Leiblicher und geistiger Hinsicht, welche sie zu Feinden der Menschheit machen können, sind sie unablässig bemüht, diese zu quälen, zu plagen, zu zwingen und fügen ihr ohne Unterbrechung den empfindlichsten Schaden an... Sobald sie merken, daß der Mensch ihnen gegenüber ohnmächtig ist, nimmt ihre Frechheit in wahrhaft erschauerlicher Weise zu; und wenn man sich halb zu Tode ärgern möchte, könnte man verücht sein, über ihre alles Maß überschreitende Unverschämtheit zu lachen.“

Wahrhaftig eine treffende Kennzeichnung des Judentums! Von wem stammen diese Reizen? Sie sind — „Brechms Tierleben“ entnommen und sind auf die Ratten gemünzt!

Dieses Beispiel zeigt, welche verblüffenden Parallelen sich ziehen lassen zwischen den Ratten und den Juden, den Blutsaugern der Menschheit. Der Film „Der ewige Jude“ führt uns diese Verblüfflichkeit ihrer Eigenschaften mit drastischer Veranschaulichung vor Augen. Wir erleben die ganze Welt der Ratten und der Rattenwelt, der Dämonie der Gier und der Bestürzung, als der Trägerin von tödlichen Krankheiten wie Typhus und Pest.

Mit den Juden gibt es kein Bakterien

Dr. Taubert weist schließlich noch auf die Schädlichkeit hin, die noch kurz vor Inkrafttreten des Schächtverbots im Generalgouvernement aufgenommen wurden. Verhängnisvollerweise sind diese Szenen in der Auffassung des Films weggelassen worden, denn sie stellen für empfindbare Gemüter eine harte Verneuerung dar. Wer einmal eine solche jüdische Schächtung gesehen hat, die dazu noch von Rabbinern als „heilige Handlung“ vollzogen wird, wer diesen Anblick arabischer Bestialität und grauamer Tierquälerei über sich ergehen ließ, der empfindet vor diesen Juden auf immer einen nur zu berechneten tiefen inneren Abscheu, einen physischen Ekel und wird sich immer von ihm fernhalten.

„Mit dem Juden gibt es kein Bakterien, sondern nur das harte Entwerder — Der.“ Diese klare Erkenntnis, die der Führer bereits vor 15 Jahren in seinem Buch „Mein Kampf“ niederschrieb, hat sich heute im deutschen Volk durchgesetzt und beginnt auch in den meisten anderen Völkern Europas Platz zu greifen. Daß jeder deutsche Volksgenosse diese klare und kompromißlose Kampflösung gegenüber dem Judentum erkennt und sich aus voller Erfassung der Judenfrage auf einen macht, das ist die wichtigste Aufgabe des Films „Der ewige Jude“.

Sturm und Deckung

Mühsel vom richtigen und falschen Handballspielen

Der Torwurf ist die entscheidende, von den Stürmern angegriffene Spielhandlung. Aufgabe der gegnerischen Deckungsspieler sollte es also sein, einen unbehinderten Torwurf unmöglich zu machen.

Die Stürmer lassen sich aber immer wieder auf den Kampf Mann gegen Mann ein, und die Deckungsspieler glauben immer wieder, sie müßten mit dem Gegner um den Ball raufen. Wohl schätzen die Spielerregeln, mit einer offenen Hand dem Gegner den Ball aus der Hand zu spielen. Aber wie ist das möglich ohne Rauferei, wenn der Gegner den Ball mit zwei Händen sicher hält?

Weiter erlauben die Spielregeln, den Gegner von vorn zu sperren, auch mit Ausbreiten der Arme. Wie will aber ein Spieler mit seinem ansprechenden Arm einen in schnellem Lauf befindlichen Gegner aufhalten, ohne seinen Stand zu ändern und ohne den Gegner mit seinem Arm unerlaubt festzuhalten und zu flammern? Warum verhalten die Deckungsspieler nicht, ihrem Gegner im Lauf zu folgen und ihm erst im Augenblick des Torwurfes den Ball aus der Hand — jetzt ist es nur eine Hand — zu spielen oder durch Vorhalten einer oder beider Hände dem Wurf die Wirkung zu nehmen? Es fehlt eben den meisten Deckungspielern nicht nur das taktische Verständnis und der richtige Sinn für den Spielablauf, sondern es fehlt ihnen auch eine ganze Portion Schellenhaftigkeit, Ausdauer und spielerisches Witz, um es in einem solchen fairen Kampf mit den Stürmern aufnehmen zu können.

Wie erklärt sich diese Tatsache? Recht einfach! Die Aufgabe, Tore zu erzielen, ist losender als die, Tore zu verhindern. Die besserer Spieler beanspruchten also in ihrer Mannschaft bevorzugt einen Stürmerposten, und die weniger guten stellten man notgedrungen in Läuferreihe und Verteidigung.

Die eigentliche Aufgabe der Deckungsspieler muß sein: den Gegner während des Torwurfes fassen! Das verlangt natürlich, daß sie intensiv an ihrer Kombination arbeiten und in der mannichfaltigen und Einseitigkeit noch fortpfänger und anschießer als bisher von Sportlehrern und Leistungsleitern zu einer ganz anderen Abwehr erziehen werden.

Dann werden wir Handballspiele sehen, wie wir sie uns wünschen. Sie werden, nicht mehr durch einen Freiwurfbestimmten entschieden, deswegen bestimmt nicht weniger spannungsreich sein und sicher für alle Anhänger des Spieles zu ungetrübten sportlichen Erlebnissen werden.

Handball nun auch im Elsaß

Das Handballspiel war in der vergangenen französischen Periode das sportliche Stiefkind im Elsaß. Mit dem Aufbau des NSRV im neuen Sportbereich wurde auch diesem Sportzweig besondere Beachtung geschenkt und das Handballspiel gefördert.

Dieses hat nun gerade auf dem Gebiet des Handballsports viele Aufgaben. Wurden doch früher im Elsaß keine Handball-Bundesligen ausgerichtet. Infolgedessen gab es nur wenige Vereine, die das Handballspiel pflegten. So ist es nicht verwunderlich, wenn es nicht allzu viele Freunde dieses schönen Sportes im Elsaß gab. All das aber gehört der Vergangenheit an und jetzt überall für den Handballsport geworden. Im Oberelsaß fanden bereits Freundschaftsbegegnungen zwischen den Handballmannschaften des FC. Mühlhausen, der Frei-

burger Turnerschaft und der Mannheimer Volk-Sp. statt. Inzwischen sind die Vorbereitungen anderer elsässischer Vereine soweit gediehen, daß bereits in den nächsten Tagen eine ganze Anzahl von Freundschaftsspielen im Handball abgewickelt werden können.

Sportfunk

Der 1. FC. Pforzheim spielt beim NSG. Straßburg am 22. Dezember auf der Meinau.

Auf der Mannheimer Eisbahn wird sich bei der Weihnachtsveranstaltung das neue Berliner Kunlaufpaar **Gerda Strauch-Günter** vorstellen.

Die Meisterschaft der Trabrennfahrer ist jetzt entschieden, nachdem W. Beilmann (Berlin) die Fahrerlaubnis entzogen wurde. F. Frömming hat 17 Siege gegen 155 von W. Beilmann nichts mehr zu befürchten und wurde zum besten Mann hinter Beilmann ernannt.

Italienischer Boxmeister im Schwergewicht wurde **Francis Merlo**, der am 21. Dezember in München gegen **Geina Casat** antreten wird. Im Mailänder Titelkampf wurde sich **Geiner Giusto** wegen unfauleren Boxens in der neunten Runde disqualifiziert.

Das Stuttgarter Boxprogramm für den zweiten Weihnachtstagesfesttag steht nun fest. Es gibt folgende fünf Treffen: **Wiestli (Solingen) — Dietrich (Eingen)**, **Wad (Wülfelsdorf) — Vimbach (Krefeld)**, **Edler (Berlin) — Demma (Italien)**, **Keat Kreth (Aachen) — John Anderson (Schweden)** und **Kreimes (Mannheim) gegen Charles Kus (Strakburg)**.

Reichsminister **Dr. Frick** hat für die internationale Winterwoche vom 14. bis 22. Februar in Garmisch-Partenkirchen einen Ehrenpreis gestiftet, der dem Sieger im Spezialsprunglauf zufällt.

Im **Wartburg** laßt nun auch der Radsporfestler sein Fuß. In Polen wurde jetzt als erster Verein die **Radsporgemeinschaft 1940** gebildet, die sich vorwiegend dem Straßen- und Sealsport widmen will.

Weltrekorde **Andolf Garbig** kann am Sonntag beim Berliner Vollenportfest nicht starten. Aus diesem Grunde wurde der 1000-Meter-Lauf, an dem noch **Hutm Schamburg** und **Seidenschürer** teilnehmen sollten, vom Programm gestrichen.

Zum **Vorländerkampf** gegen Dänemark tritt am 19. Januar die deutsche Mannschaft in Kopenhagen wie folgt an: **Obermaier (Köln)**, **Vönershausen (Hannover)**, **Petri (Kassel)**, **Frittschand (Hannover)**, **Murach (Schalke)**, **Schmidt (Hamburg)**, **Umar (Dortmund)** und **Runge (Wuppertal)**.

Der **Fußball-Länderkampf Rumänien** gegen Deutschland, der für den 20. April nach Bukarest anberaumt wurde, wird voraussichtlich um einige Wochen verlegt und erst im Juni durchgeführt.

Der **Berliner Schlittschuh-Club**, verstärkt durch den ersten Sturm von **Rotweiß Berlin**, mußte bei seinem ersten Eishockey-Wettbewerb in Stockholm eine Niederlage hinnehmen. Göta Stockholm siegte bei wenig guten Eisverhältnissen mit 4:1 (1:0, 1:0, 2:1) Toren. Die Berliner waren von einer 36stündigen Reise stark ermüdet.

Der **Sport-Club Niesersee** lieferte im Mailänder Eispalast dem **FC. Mailand** einen großen Eishockeykampf. Die Italiener siegten durch ein im letzten Drittel erzieltes Tor knapp mit 1:0.

Darüber lacht der Sportsmann



Der Regenschirmabreiter treibt Wintersport



Der Maharadscha geht Skilaufen (Tribuna)



„Das ist die berühmte Spitzensängerin!“ (Zeichnung: Bergström)



Der gezeichnete Kunstspringer vom Schwimmbad auf der Springbrunne (Zeichnung: Dime)

MAIZENA

Festliche Maizena Wickelschnitten

175 g Maizena, 125 g Weizenmehl, 40 g Fett oder 30 g Öl, 80-100 g Zucker, 1 Ei, 1/2 l entrahmte Frischmilch, 1 Paket Backpulver, 150 g Marmelade.

Aus dem mit dem Backpulver gesiebten Maizena und Mehl wird unter Zugabe genannter Zutaten schnell der Teig zusammengeführt, auf ein gut gefettetes Blech gestrichen, 10-15 Minuten im heißen Ofen gebacken, mit der Marmelade bestrichen und sofort aufgewickelt. Nach dem Erkalten schneidet man schräge Scheiben und richtet sie nebeneinander auf flacher Schüssel an.

Kasperle beherrschte die Karlsruher Straßen

Erfolgreicher Sammltag der Hiltlerjugend für das NSW.



Die Moritatengesänge fanden überall jubelnde Zustimmung

Am Samstagmorgen, schon in aller Frühe, konnte man den Jungmädeln und Pimpfen begegnen, die auf allen Straßen umherliefen mit ihren Sammelbüchsen und den Kasperlefiguren.

Der Bahnhof war belegt von der Mundfunkspielband, die dort sang und ihre Pfennige jagte. Auf dem Wolf-Hiltler-Platz hatte sich die Jungmannschaft ihren Platz gesichert.

Nicht weit vom Kasperletheater entfernt war das Reich der Nachrichten-G.I., die ein großes Wunschkonzert veranstalteten, das vom Balkon der Hauptpost aus auf die Kaiserstraße erfolgte.

Da stand noch ein Tisch, auf dem es von Zeit zu Zeit heftig brumme, was wieder viele Interessenten anlockte — da stand ein kleiner Dreifachmotor zum Antrieb von Seckelkugeln, der sich laut bemerkbar machte.

Darmträgheit, die Ursache gegen Umbröckeln und vieler Krankheiten, kann in jedem Falle, auch dem chronisch, beseitigt werden durch regelmäßigen Gebrauch der Kappell-Pillen.

tat vom Churchill mit dem Ergebnis, daß alle Zuhörer best. Zufrieden noch einmal gerne ihren Geldebeutel ein wenig leichter machen.

Von der Hauptpost bis zum Wolf-Hiltler-Platz zu gelangen, war gestern nachmittags keine Kleinigkeit, hier herrschte „Hochdruck“. Das Völklein 8/109 des Jungvolkes hatte eine ganze Strecke der Kaiserstraße blockiert.

In Karlsruhe-Durlach hatte die Flieger-H.I. ein Segelflugzeug aufgestellt, während die Marine-H.I. auf dem Schloßplatz die Nachbildung eines kleinen Kriegsschiffes zeigte.

Der Sammltag hatte wirklich den Erfolg, den sich alle Sammler wünschten. Nun viel Glück, denn heute geht es weiter. Kasperle a. B. ist heute nachmittags um 3 Uhr wieder an der Hauptpost zu sprechen.

Wir helfen wieder! Reichswinterhilfe-Lotterie. In jeder Serie 100 000 Gewinne. Ein Million.

Der „Schwarze Peter“ an 10 Bühnen. Herbert Schulze Oper „Schwarzer Peter“, die heute am Badischen Staatstheater herauskommt und bereits von mehr als hundert Bühnen gespielt wurde.

Berufsförderung für Soldaten. Ein Abkommen D.V.S. — Wehrmacht. Zwischen dem Oberkommando der Wehrmacht und dem Amt für Berufsberatung.

Hardtwaldspaziergänge

Am 7. Dezember feierte der Schriftsteller Paul Oskar Höder, der Bruder des am Badischen Staatstheater seit Jahren engagierten Schauspielers Hugo Höder, seinen 75. Geburtstag.

Die Hardtwaldspaziergänge mit der Großmutter! — In der Erinnerung sind das ja Wege von Hellenausdehnungen geworden. Und Urwälder sind's, die wohl nie zuvor ein Mensch betreten haben mochte.

Unsere Albtalplauderei: S'Nochbers Gänse

Wadler — Wadler —! Der hört nix, hat der Mann en guter Schloß. Gschtern obend hat er mir verächtlich, in welchem Nische ich d'Gans im Dorf lötehe, un dat mir verischprohe, heut en großer Vortrag drüwewer a halte.

„Du meinich i schwäm im Fieber, Bärdele? S'ich sei goldne Gans, sei dumme Gans un sei Schneeanas, s'ich s'Nochbers Gänse um dös sich d'recht, Sella, wo als im Sommer mit ihrem lange Dais durch de Garteaun del schöne Salschüchle abafreß hat, un du de ganz Zaas dösone schmatzert hest, bis ich en Bretter-verfläsa namacht hem. Kemwerleag dr bloß, wege einere Gans, wenn die dös wist, dat se sich noch was eibilde.“

„Gibide? Die fann sich a was eibilde; denn heut sinn d'Gans was wert. Vedent de Karline ihr alter Gerret, dös ich de Gännerich, Herr Schidatherr, der fricat jo numme s'Gundebrot un laast jo numme uff de frisch gawöschene Bäck rumm un ärret d'Nochbersleut.“

„No, denn fenn e. Kei fünf Pfennig däre fer dös Monfratrum gemwe. S'hat dösichstens S'Nochbers gemwe.“

„Do, ho, ansärecht Bananen. Dreihia Mar fer jo a grotts Gänse! No sinn die Gans wo s'bie te Pfennig wert. Dös sinn werischämte Beitenohne, wo mit ihre Bänderprelle rumhänkele, als hätte se s'Gold im Simmere. Anwer die Sort sich dös, wo forsch rumhänkeret; hm, hm, s'ich alles feuer. D'Puna abt deunne schowne, un sie selmer, aböre in ein Gänsschäl neigschwerri, jo Ma-lestiarokscham. Anwer nett allei die fann schuld, a selle aböre ins Rächtle, wo jo Geld anemne. Gwis, s'Geld verführt, die Gänsefawer däre s'braude. Anwer iwwerleage misse fe, das dös Wucher ich. Bedente misse fe, das es a viel Volszengohne abt, wo dös eifach nett achte fenne, un noch emol soviel, die fann dös nett achte däre, weil se jo achstündia sinn. Dös ich e ganz miserabels Gänbel, wo sich de Wanne schickt uff Köstde von anere, un die abdre gradelt, anwer gans schmatzert.“

„Na, Schorch, wie schätlich denn dr dös vor, wie fann mer denn emne beittome?“

„A hab dr icho emol gant, das do de Käufer un de Verkäufer gleich schuldia sinn. Un mer benn Mittel im Schtat, wo mer jo ere Sort von Volschschidung bekomme fann. D'Polizee ich bankbar fer jeden Rinnereza. Dös ich nett denunziert, dös ich Verfishung am Volk anemne, das nett achte däre, weil se jo achstündia sinn. Dös ich e ganz miserabels Gänbel, unier Sobate fenne. Köhrimefänkel effem, unner numme se ihr Gistide schickl fenn.“

„A unmaeche ichs hettzetaas. Dös befohte fer unier Soldate. Wir dabeim verbanuere nett, wenn mer fei Gänsschlegel me abanoa fenn.“

Siech's, Mandel, dös ich dös Dina von s'Nochbers Gänse. Un du werich schwäter drante, was dr de Wadler dich verächtlich hat. Dös dös en Gerret ich obber e Gännerin, mer die Preis überbidde toll, abt uns Ristide. Un immerwahr misse viele schidens noch gar nett, das mer nett gans jo dös Zeug verkaufe fann. S'ich jeb e Gies do, un das denn mer achstündia. Sann enne a.

Wann wird verdundelt? Für die Woche vom 15. bis 21. Dezember gelten folgende Verdundelungszeiten: Beginn: 17 Uhr 29 Minuten, Ende: 9 Uhr 17 Minuten.

Rheinwasserstände vom 14. Dezember. Konstantz 323 (+-0), Rheinfelden 248 (-4), Weiskach 227 (-14), Rehl 315 (-15), Straßburg 307 (-14), Karlsruhe-Maxau 496 (-22), Mannheim 451 (-14), Gauß 363 (+10).



Zu einer Veranstaltung des Deutschen Volksbildungswerkes und des Reichsstudentenbundes sprach der Direktor des zoologischen Gartens...

Ettlinger Notizen

Adventsfeierstunde in der NS-Frauen-schaft. Im Saal der Mädchenschule des Deutschen Frauenwerks fand die diesjährige Adventsfeier der Ortsgruppe Ettlingen-Ost der Frauen-schaft statt.

Todesfall. Im Alter von 71 Jahren verstarb nach langer, schwerer Krankheit ein geschätzter Mitbürger, der Werkstättenvorsteher...

Seele der deutschen Landschaft. Dr. Kroeber über Caspar David Friedrich z. Porzheim. Wege zur Kunst in Porzheim erschließt das Volkshilfswerk.

Die Natur wurde dem Maler zum Geschenk Gottes und zur „Landschaft Gottes“ im Berg, den Bäumen und dem brennenden Himmel, als dem Hintergrund auch der damaligen revolutionären Zeit.

Herzlicher Dank sprach aus dem starken Beifall, den Kreiswärter A. Klein in Worte faßte namens aller ergriffenen Hörerinnen und Hörer.

Die Ortsgruppe der NSDAP sendet wie im vergangenen Jahre an unsere Soldaten ein Weihnachtsgrüßchen unter Mitarbeit der NSV. Dieses geht wieder für unsere Soldaten die enge Verbundenheit zwischen der Heimat und der Front.

Ein Jahr lang hatten wir einen Garten — das einzige Mal in meiner ganzen Jugendzeit. Als ich vier Jahre altste, zog die Familie nach der Mühlburger Chaussee 17.

Die Gartenplanung war hauptsächlich deswegen genommen worden, weil die Kränkliche kleine Marie recht viel in Licht und Sonne leben sollte. Sie hat den Befehl von Haus und Garten aus gewiss am wenigsten geübt.

Bild über die Hardt

Rege Betriebsamkeit, fleißiges Schaffen und muntere Zusammenarbeit herrschen im Heim der Frauen-schaft. Mit viel Liebe und Sorgfalt wurden für jeden Sohn der Gemeinde...

Reueut. (Todesfälle.) Im letzten Tagen hielt der Tod hier reiche Ernte. Am 10. 12. starb Frau Luise Ströbgen geb. Hermann, 74 Jahre, im Alter von nahezu 68 Jahren.

Reueut. (Gebursta.) Am morgigen Montag kann der allseits gefeierte und beliebte Landwirt Ludwig Reichardt, Hauptstraße, seinen 84. Geburtstag feiern.

Reueut. (Tragischer Tod.) Der Erbhofbauer Gustav Herlan aus Reichelsbach, der erst dieses Frühjahr seine Seelherreise auf dem Bestattungsfeld des Reichelsbachs bezogen hat, kam auf tragische Weise ums Leben.

Reueut. (Feldarbeit.) Die Natur wurde dem Maler zum Geschenk Gottes und zur „Landschaft Gottes“ im Berg, den Bäumen und dem brennenden Himmel, als dem Hintergrund auch der damaligen revolutionären Zeit.

Reueut. (Feldarbeit.) Die Natur wurde dem Maler zum Geschenk Gottes und zur „Landschaft Gottes“ im Berg, den Bäumen und dem brennenden Himmel, als dem Hintergrund auch der damaligen revolutionären Zeit.

Reueut. (Feldarbeit.) Die Natur wurde dem Maler zum Geschenk Gottes und zur „Landschaft Gottes“ im Berg, den Bäumen und dem brennenden Himmel, als dem Hintergrund auch der damaligen revolutionären Zeit.

Pelikan-Schreibband farberverdrängt mit griffreiem Ende.

Das naturwissenschaftliche Weltbild von heute. Wenn wir heute davon sprechen, daß der „Materialismus“ der Jahrhundertwende überwunden ist, so ist diese Wende heute nicht nur vom Sozialen und Politischen her, sondern auch vom physikalischen Weltbild selbst bestimmt.

Die naturwissenschaftliche Weltbild von heute. Wenn wir heute davon sprechen, daß der „Materialismus“ der Jahrhundertwende überwunden ist, so ist diese Wende heute nicht nur vom Sozialen und Politischen her, sondern auch vom physikalischen Weltbild selbst bestimmt.

Die naturwissenschaftliche Weltbild von heute. Wenn wir heute davon sprechen, daß der „Materialismus“ der Jahrhundertwende überwunden ist, so ist diese Wende heute nicht nur vom Sozialen und Politischen her, sondern auch vom physikalischen Weltbild selbst bestimmt.

Der Staat und die wirtschaftliche Selbstverwaltung

Tagung der Deutschen Industrie- und Handelskammern — Ansprache Staatssekretärs Dr. Landfried

* Braunschweig, 14. Dez. Die Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern der Reichswirtschaftskammer veranstaltete in Braunschweig eine Tagung der Präsidenten der Deutschen Industrie- und Handelskammern. An der Tagung waren zahlreiche Vertreter von Partei und Staat erschienen, unter ihnen Staatssekretär Dr. Landfried vom Reichswirtschaftsministerium und der braunschweigische Ministerpräsident H-Gruppenführer Klages.

Nach Begrüßungsworten des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer zu Braunschweig, Zuther, hielt

Staatsrat Reinhart, der Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern, die Eröffnungsansprache. Er wies auf die besondere Bedeutung der Industrie- und Handelskammern in der Kriegszeit und Friedenswirtschaft hin und zeigte ihre Funktionen als unparteiisches Selbstverwaltungsorgan der deutschen Wirtschaft auf, deren Hauptaufgabe es sei, die Interessen der Gesamtwirtschaft zu fördern und die Notwendigkeit einer klaren Aufgabengrenzung und einer engen, reibungslosen Zusammenarbeit zwischen Kammern und Gruppen, wobei er zum Schluß versicherte, daß die staatliche Wirtschaftsführung sich auch in der Zukunft auf die Industrie- und Handelskammern stützen werde.

Ministerpräsident Klages wies in seiner Ansprache darauf hin, daß der Nationalsozialismus eine Wirtschaftsordnung geschaffen habe, die es ermöglicht, das persönliche Schicksal mit dem Gesamtwohl in Einklang zu bringen. Die Industrie- und Handelskammern seien im Rahmen der wirtschaftlichen Neuordnung für den Staat wichtig und wertvoll. Daher verdienten die Industrie- und Handelskammern auch jede Förderung.

Das Hauptreferat der Tagung hielt

Ministerialrat Dr. Gahmann vom Reichswirtschaftsministerium, der das Thema „Standort und Gehalt der Deutschen Industrie- und Handelskammern“ behandelte. Einleitend hob er hervor, daß nur solche Organisationen an der Gestaltung der neuen Ordnung maßgebend mitwirken könnten, die hinsichtlich ihrer Stellung, ihrer Arbeitsmethode und ihrer Gehalt „auf der Höhe der Zeit“ ständen. Den Industrie- und Handelskammern, die ein so bedeutender Faktor innerhalb der Gesamtorganisation der gewerblichen Wirtschaft seien, müsse dieser „auf der Höhe der Zeit“ unter allen Umständen vermittelt werden. Der ihrer Entstehung zugrunde liegende Gedanke einer gesamtwirtschaftlichen Betrachtungsweise habe sich als gesund und notwendig erwiesen. Leider sei aber die Fülle des gewonnenen Vertrauens und die Summe der gewonnenen Wirtschaftsergebnisse aus einer mehr als hundertjährigen Tätigkeit der Industrie- und Handelskammern noch nicht im vollen Umfang für die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik nutzbar gemacht. Aus diesem Grunde sei es notwendig, die Industrie- und Handelskammern von allen einseitigen Demagungen zu befreien und ihren Männern genügend Spielraum zu eigener Initiative, selbständigen Denken und Planen zu gewähren. Allerdings dürfe die Mobilisierung des Kammergedankens nicht vom eigenen Standpunkt aus in die Wege geleitet, sondern nur vorgeordnet werden im Zusammenhang mit den höchsten Fragen und Bedürfnissen der großdeutschen Wirtschaftspolitik.

Für die zukünftige Arbeit der Industrie- und Handelskammern stellte Ministerialrat Dr. Gahmann eine Reihe von Forderungen auf. Danach sind die Industrie- und Handelskammern ein Glied der Organisation der gewerblichen Wirtschaft, gehören also nicht in den staatlichen Behördenbereich. Ihre Heimat ist die Wirtschaft, nicht der Staat. Die Tatsache, daß sie Organe der Selbstverwaltung sind, schließt indessen nicht aus, daß der Staat aus besonderen Gründen den Kammern staatliche Aufgaben überträgt. Solche Übertragung staatlicher Aufgaben, besonders bei der Steuerung der Kriegswirtschaft, müßte als ein Vertrauensbeweis des Staates in die Zuverlässigkeit der Kammern gewertet werden. Andererseits müßte jedoch darauf geachtet werden, daß in normalen Zeiten solche Übertragungen nicht den entscheidenden Teil der Kammerarbeit bilden und die wichtigsten ureigenen Aufgaben der Kammern überwinden. Innerhalb der Organisation der wirtschaftlichen Selbst-

verwaltung bildeten Kammern und Gruppen eine Einheit, die auch in der täglichen Zusammenarbeit ihren Ausdruck finden müßte.

Mit besonderem Nachdruck setzte sich Ministerialrat Dr. Gahmann für eine innige Verbindung der Kammern mit der Bewegung ein, eine Verbindung, die im weitesten Ausmaß und mit allen Mitteln erstrebt werden müsse. Denn alle Erfolge, die Deutschland in den letzten Jahren errungen hat, gingen zurück auf die Dynamik, die in der nationalsozialistischen Bewegung eingeschlossen ist. Abgeschlossen gab er seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß sich die Kammern dann auf natürliche Weise in ihren Bezirken als Sammelzentren aller wirtschaftlichen Energien entwickeln werden, wenn sie die in ihnen liegenden reichten Kräfte zur Entfaltung zu bringen vermögen.

Sodann ergriff

Staatssekretär Dr. Landfried das Wort und überbrachte die Grüße des Reichswirtschaftsministers Funk. Als Grundlage der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik bezeichnete er die Tatsache, daß der nationalsozialistische Staat an die Stelle der kapitalistischen Wirtschaft die Volkswirtschaft in der Wirtschaft durch den Staat zu einem sinnvollen Gesamtplan geleitet

habe, wobei die privatwirtschaftlichen Interessen den volkswirtschaftlichen Zielen untergeordnet werden. Die Initiative und die bewährten Kräfte des Unternehmertums würden dadurch nicht beeinträchtigt. Sie würden nur auf ein neues Ziel ausgerichtet. In diesem Zusammenhang stellte Staatssekretär Dr. Landfried den Satz auf, daß die wirtschaftliche Selbstverantwortung der eigentliche Sinn wirtschaftlicher Selbstverwaltung sei. Aus diesem Grunde sei es unzumutbar, an die Stelle erprobter Selbstverwaltungsorgane Behörden zu setzen. Andererseits könne der Staat auf einen eigenen wirtschaftlichen Unterbau nicht verzichten, wobei besonderes Gewicht darauf gelegt werden müsse, daß die staatlichen Zentralbehörden, die bezirkliche Mittelinstanz und die Industrie- und Handelskammern, also die staatlichen Behörden und die Organe der wirtschaftlichen Selbstverwaltung, sich zu einer fruchtbareren Zusammenarbeit finden.

Diese Zusammenarbeit zwischen staatlichen Behörden und der wirtschaftlichen Selbstverwaltung solle auch ihren Ausdruck finden in einer Personalpolitik die dafür Sorge trägt, daß bewährte Kräfte sich sowohl in der staatlichen Wirtschaftsverwaltung, als auch in der wirtschaftlichen Selbstverwaltung betätigen könnten. Denn beide seien nicht erklüßte, sondern nach materiellen Vorteilen, sondern

Die Preisauszeichnungspflicht

Für die Ausgestaltung der Schaufenster, der Dekorationen usw. spielt es eine Rolle, ob die angebotenen Erzeugnisse mit Preisen versehen werden müssen oder nicht. Bisher haben eine große Anzahl von Verordnungen des Reichswirtschaftsministers für die Preisbildung einzelner Wirtschaftszweige Richtlinien aufgestellt. Durch eine neue Verordnung des Reichswirtschaftsministers für die Preisbildung vom 16. November 1940 (RGBl. I S. 1535) werden alle 17 derzeitigen Verordnungen aufgehoben und eine einheitliche Regelung eingeführt. Nuncmehr wird allgemein bestimmt, daß, wer als Einzelhändler oder auf andere Weise im Kleinhandel Kaufmanns- oder Gewerbetreibender, Blumen-, Papierwaren für den Schulbedarf, Schreibpapier oder Waren, die der Bekleidung, dem Haushalt, der Körperpflege oder der Land- und Gartenbearbeitung dienen, veräußert, verpflichtet ist, diese Waren mit den gesetzlich bestimmten Preisen auszuzeichnen. Entsprechend dem Bestreben des Preisministers, eine Ausdehnung der oben erwähnten Vorschriften innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige zu erreichen, muß auch bei der Einführung der neuen Regelung ein bestimmtes Erzeugnis mit zu den Waren gehört, die auszeichnungspflichtig sind, sehr ersichtlich verfahren werden. Die Auszeichnung hat unter Angabe der handelsüblichen Güterbezeichnung und der handelsüblichen Verkaufspreise zu erfolgen.

Auch dann, wenn Waren vom Einzelhändler oder auf andere Weise im Kleinhandel nach Musterbüchern angeboten werden, sind die oben erwähnten Vorschriften einzuhalten. Der Preisminister hat für die Preisbildung im einzelnen folgende nähere Richtlinien für die Preisauszeichnung festgelegt: Waren, die in Schaufenstern, Schaufenstern, innerhalb oder außerhalb des Ladens auf Verkaufstischen oder in sonstiger Weise sichtbar ausgestellt werden, müssen mit gut lesbaren Preisbildern versehen werden. Eine Preisauszeichnung muß auch bei den Waren erfolgen, die zum selbständigen Verkauf bereitgehalten werden, entweder dadurch, daß die Waren über ihre Umhüllungen oder die Behälter (Beispiele: in denen sie sich befinden, beschriftet oder mit Preisverzeichnissen an leicht sichtbarer Stelle angebracht oder Preislisten zur Einsichtnahme ausgestellt werden.

Sonderbestimmungen bestehen für Fleisch, Vögel und Konditoreien, die nach § 9 der oben erwähnten Verordnung die Preise für die wesentlichen Waren in Preisverzeichnissen anzugeben haben, von denen je eine im Schaufenster und im Verkaufsräum an leicht sichtbarer Stelle anzubringen ist. Die gleiche Bestimmung gilt auch für Friseur-, Schuhmacher-, Wäschereien und Plättereien. Die Inhaber von Gaststätten und Speisewirtschaften sind verpflichtet, Preisverzeichnisse für Speisen und Getränke in hinreichender Zahl auf den Tischen anzulegen. Außerdem haben sie aber auch von außen lesbar neben der Eingangstür oder in deren Nähe ein Ver-

zeichnis anzubringen, auf dem die fertigen Gebilde sowie die Tagesgerichte aufgeführt werden müssen.

Beherbergungsbetriebe haben am Eingang oder bei der Anmeldestelle ihres Betriebes an gut sichtbarer Stelle ein Verzeichnis der vorhandenen Zimmer anzubringen, auf dem für jedes Zimmer die auch an den Zimmern selbst anzubringende Zimmernummer sowie der Preis für ein Bett und mehrere Betten, der Pensionpreis und der Bedienungszuschlag, der Frühstückspreis und der bei Nichtbenutzung des Frühstücks gegebenenfalls eintretende Zuschlag zum Zimmerpreis anzugeben sind.

Die Verordnung des Preisministers tritt am 1. Januar 1941 in Kraft. Die bisher angefertigten Preisverzeichnisse bzw. die Angabe von Preisen bleibt den in Betracht kommenden Betrieben die Möglichkeit, dies in einer besonders geeigneten Form zu tun.

Gewürze aus heimischem Boden

V. A. Der Krieg und die damit verbundene Umstellung des Ernährungswirtschaft haben nachdrücklich unterstrichen, daß die letzten Jahre in Deutschland erhebliche Parole war, in jedem Garten auch eine Würstkräutererde anzulegen. Die Entwicklung der Geschmackrichtungen hat dazu geführt, daß in immer stärkerem Maße übersees Gewürze die in Deutschland nicht wachsen, also Pfeffer, Zimt, Gewürznelken, Muskatnüsse, Vorbeerbitter, Ingwer usw. eingeführt wurden. Deutschlands Einfuhr solcher Gewürze ist lebensfähig beträchtlich und machte z. B. im Jahre 1937 über 100 000 t aus mit einem Wert von 10 867 000 RM. An dieser Einfuhr war in der Hauptausfuhr weicher und schwarzer Pfeffer mit 62 853 t vertreten, darüber hinaus Muskat mit 11 396 t, Gewürznelken mit 8 752 t, Zimt mit 4 724 t, Vanille mit 4 080 t, Nelkenpfeffer mit über 5 000 t, Ingwer mit über 3400 t usw. Daneben werden auch Mengen an Würstkräutern eingeführt, die ebenso auf den Inlandmarkt wachsen können. Hier handelt es sich um Körnerfenchel, von dem wir 1937 81 229 t aus dem Ausland hereinnehmen und um Kümmel, Fenchel, Koriander, Anis, deren Einfuhr im gleichen Jahr über 22 600 t betrug.

Diese Einfuhren können weitgehend ausgeglichen werden. Dabei soll die Hausfrau nicht auf Gewürze verzichten, denn die in diesen Pflanzen enthaltenen ätherischen Öle verbinden sich nicht nur geschmacklich verbessernd, sondern auch verdauungs- und damit gesundheitsfördernd. Rein auf Gewürze soll die deutsche Hausfrau immer zurückgreifen können, aber wir wollen an Stelle der fremdländischen Erzeugnisse solche aus dem heimischen Boden ernten. Größere Ernten dem heimischer Würstkräuter bedeuten nicht nur eine Entlastung unserer Devisenbilanz, sondern sie sind auch aus gesundheitlichen Grün-

getragen von der ethischen Verpflichtung eines Dienles am Volksganzen.

In diesem Zusammenhang betonte Staatssekretär Dr. Landfried, daß auch Reichswirtschaftsminister Funk besonderen Wert auf eine gut- und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Kammern mit der Partei lege. Zwischen dem Präsidenten der Kammern und dem Gauwirtschaftsberater müsse in allen grundlegenden Fragen eine gemeinsame Linie hergestellt werden, damit alle Kräfte auf ein Ziel ausgerichtet werden.

Abschließend sprach Staatssekretär Dr. Landfried den Männern der Industrie- und Handelskammern den Dank aus für die geleistete Arbeit, die sie bei den neuartigen Aufgabenstellungen, vor allem auf dem Gebiete der Kriegswirtschaft, vollbracht haben.

Kein Altpapier wegwerfen oder verbrennen!

Gerade in der Zeit vor dem Weihnachtsfest sammeln sich durch die Einkäufe in allen Haushaltungen arbeitsere Menagen Altpapier an. Da das Altpapier heute schon mehr als 25 Prozent des Rohstoffes für die Papierproduktion liefert, darf kein Altpapier weggeworfen oder verbrannt werden. Er ist über die Schulkindern über die Hausvorfahrensammlungen zu sammeln und abzuliefern. Altpapier-Sammelaktionen laoren Rohstoffe und helfen unserem Volk, in seinem Kampf durchzuhalten.

Metalbeschaffung und Metallsparrung bei Elektro-Installationen

Ein amtlicher Arbeitsausschuß zur Ausführung der Veranlassung des Reichswirtschaftsministeriums ist ein „Arbeitsausschuß für die Anwendung von Austauschstoffen und für die Einparnung von Metallen in elektrischen Anlagen (A.A.M.E.)“ gebildet worden, in dem die Wehrmacht, das Reichsarbeitsministerium, die Reichsstelle für Metalle, die Reichsgruppe Industrie und die einschlägigen Wirtschaftszweige und Fachverbände des Elektrobaus vertreten sind. Dieser Ausschuß soll allen bei der Planung und der Ausführung elektrischer Anlagen in Vorbereitung stehenden freieren also insbesondere Architekten, Bauunternehmern, Handwerksbetriebe, Elektroinstallateure, im Hausbau und in der Industrie, Aufklärung geben einmal über den vorgeschriebenen Gang der Metallanforderung, zum anderen über die technischen Möglichkeiten einer Einparnung von Metallen in der Elektroinstallation ohne Beeinträchtigung der technischen Leistung der Anlage. Neben dem Einhalt anderer Auftragsarbeiten wird der Ausschuß eine Werksammlungen herausgeben, die die vielen im Laufe der Zeit auf diesem Gebiet erlangten Bestimmungen und Richtlinien sowie die technischen Möglichkeiten übersichtlich zusammenfassen und die nach Bedarf laufend ergänzt wird. Diese Werksammlungen können von der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Elektrowirtschaft (A.F.E.), Berlin 18, Bismarckstraße 5, der die Federführung für den Ausschuß obliegt, bezogen werden.

Badische Marktübersicht

An den Brotgetreidemärkten hat sich die Umfragetätigkeit jetzt fester entwickelt. Es liegen schon größere Ausdruckserechnisse vor, so daß bereits größere Abschlässe erfolgt sind. Im Braugerichtsbereich erfolgten keine Umsätze mehr, da die Brauereien und Mälzereien ihren Bedarf völlig eingedeckt haben. — Die Umsätze an Industriezucker sind auch weiterhin reichlich, doch reißt das Angebot zur Verfertigung der Verarbeitungswerte nicht voll aus. Am Weichtmarkt halten die Stodungen der letzten Wochen an, da die Mühlen ihre Kontingente abgeben haben. Bei den We- und Verarbeitungswerten sind jedoch in reichlich Vorräte vorhanden, daß die Versorgung mit Mehl und Backwaren durchaus gesichert ist. Bei Nahrungsmitteln sind die Vorräte im allgemeinen immer noch sehr umfangreich, doch konnten sie ausreichend befriedigt werden.

Der Futtermittelmarkt ist wieder etwas unausgeglichen geworden. Die Kleinviehproduktion kann auch weiter als gut bezeichnet werden, doch erfolgen Zuteilungen im Rahmen der gebotenen Sparmaßnahme, um die bestmögliche Verwendung sicherzustellen. Werdeempfänger sind weiterhin ausreichend zur Verfügung. Bei Milchviehproduktion liegt auch weiter in erster Linie übliches Angebot zur Verfügung, das als wertvolle Ergänzung für Kraftfutter Verwendung findet. Auch Trockenmilch sind in gewissem Umfang zur Verfügung, die durch Silofutter aus dem eigenen Betrieb ergänzt, eine völlige Bedarfsdeckung ermöglichen. Schweinefleischproduktion wird für die Erfüllung der Vertragsabschlüsse auch weiterhin laufend angefertigt.

Auf den Schmalz- und Margarine- und Buttermärkten sind die Großverpackungen immer noch reichlich, so daß der Nachfrager noch Mißbilligung in vollem Umfang einbringen werden konnte. Auch die Schweinefleischproduktion hat sich auf der Höhe der Vormonate, so daß auch hier der Nachfrage voll entgegenkommen konnte. Die Zuträge von Schlachtkühen sind weiter besser geworden, so daß auch der Bedarf an Kalbfleisch voll befriedigt wurde. Die Zuträge von Schlachtschaf und Schlachtschaf haben sich weiter sehr zufriedenstellend entwickelt. Die Rindfleischmärkte halten sich auf der Höhe der Vormonate. Für leistungsfähige Milchziege und Kalbinnen sowie für zahlreiche Zugochsen besteht auch weiter großes Kaufinteresse. Die Verkauf- und Käufermärkte bieten auch weiter ein zufriedenstellendes Bild. Bei zahlreichen Aufträgen sind lebhafter Nachfrage wurden gute Preise erzielt. Die Milchablieferungen entsprechen dem jahreszeitlich bedingten Tiefstand der Erzeugung. Die Gesamtproduktion liegt jedoch ganz wesentlich über der Vergleichszeit des Vorjahres. Die Buttererzeugung entspricht den Milchlieferungen, doch liegt auch diese erheblich über der Vergleichswoche des Vorjahres. Die am 8. Dezember abgehaltene Spannung hält weiter an, da durch die Markenspflicht für Quarz eine wesentliche Erleichterung eingetreten ist. Auch die Schmalzproduktion war durchaus zufriedenstellend, da durch den vermehrten Schweinefleisch auch ein erheblich größerer Anteil an Rohstoff zu verzeichnen war. Auch die Glycerinproduktion ist im laufenden Produktionsabschnitt als sehr gut anzusehen. Die Glycerinlieferungen sind immer noch unzureichend. Es ist in Kürze mit einer Sonderbeurteilung zu rechnen. — Die Verwertung von Seefischen ist um ein Geringes besser geworden, doch kann der Nachfrage nicht voll entgegenkommen. Die Verwertung der Kaviarmärkte geht auch weiter als äußerst zufriedenstellend bezeichnet werden. — Die Zufuhren zu den Gemüsemärkten sind als betriebliegend zu bezeichnen. Zwar ist das Angebot an Weiß- und Rotkraut fast zurückgegangen, doch konnte bei klaren Umständen der Nachfrage entgegenkommen werden. — Auf den Obstmärkten steht auch weiterhin vornehmlich Wirtschaftskraft zur Verfügung, das lebhafter Nachfrage unterliegt.

Widmung einer Gemeinshaft der Kraftfahrzeugversicherer. Schon in der Durchführungsverordnung über die Einführung der Kraftfahrzeugversicherung für das Kraftfahrzeug wurde der Zusammenschluß aller Versicherungsgehilfen, welche Kraftfahrzeuge versichern, zu einer Gemeinshaft festgelegt. Durch die Bildung einer solchen Gemeinshaft sollten aus solche Risiken, deren Verfertigung den einzelnen Versicherern nicht zugemutet werden kann, Versicherungen erhalten. Die Beteiligung an der Verfertigungsgemeinshaft sollte die Geschäftsführung durch eine Satzung geregelt werden. Die Satzung enthält die Wirtschaftsgruppe Kraftfahrzeugversicherung, und sie beauftragt die Zustimmung des Reichswirtschaftsministers für die Verfertigung. Der Entwurf der Satzung liegt seit dem Reichsausschuß vor. Von seiner Entscheidung wird es abhängen, wann die Gemeinshaft der Kraftfahrzeugversicherer ins Leben tritt.



Schadet Kalk der Wäsche?

Nicht nur als „Seifenfresser“ fügt der Kalkgehalt des Wassers dem Volksoermögen großen Schaden zu. Die „Kalkseife“ setzt sich auch im Gewebe fest, macht die Wäsche grau, stumpf und unansehnlich und verkürzt ihre Lebensdauer. Deshalb ist es doppelt wichtig, daß Sie das Waschwasser mit henko enthärten. henko ist ja so ergiebig! Oft genügen schon 1—2 handvoll henko — 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge im Kessel verrührt —, um das Wasser weich zu machen und den Seifen- und Wäsche-feind Kalk zu vernichten. Aber wir müssen um so mehr henko nehmen, je härter das Wasser ist. Das nebenstehende Beispiel zeigt Ihnen, wieviel Seife in einem großen Washkessel bei weichem, mittelhartem, hartem und sehr hartem Wasser verschwendet wird, wenn man das Waschwasser nicht mit henko enthärtet.

Wenn Sie mehr über die Nachteile des Kalks und die Bedeutung des Wassers beim Waschen wissen möchten, so lesen Sie die neue henkel-Lehrschiff „Wasser und Wäsche — ein volkswirtschaftliches Problem“; sie zeigt Ihnen, wie wichtig die Beschaffenheit des Waschwassers für die Pflege und Erhaltung Ihrer Wäsche ist.

Gleich ausfüllen und absenden!

GUTSCHEIN

Ich bitte um kostenfreie Zusendung der Lehrschiff „Wasser und Wäsche“.

Name: _____

Ost: _____

Straße: _____

Absenden an:

HENKEL & CIE. A.G., DOSSELDORF

Perfil-Wecke

Seifenverluste:

weich	mittel	hart	sehr hart
bis 80gr	bis 160gr	bis 320gr	bis 480gr
1	2	4	8



405 a/40

Offene Stellen

Männlich

Zum sofortigen oder späteren Dienstantritt werden
Baüassessoren
gesucht. Uebernahme in das Beamtenverhältnis wird bei Bewährung in kürzester Frist in Aussicht gestellt.

Betrieb mit feinmechanischer Fertigung sucht zum sofortigen Eintritt:
1 Leiter für Einkaufsabteilung
1 Arbeitsvorbereiter mit Betriebspraxis
1 Betriebsassistent
1 Abteilungsleiter für Betriebskontrolle
1 selbständiger Galvaniseur
1 Materialverwalter

Verfahrens-Büro in Karlsruhe sucht auf sofort oder baldmöglichst
erfahrenen Buchhalter(in)
auch für Kassenführung. Bewerber aus der Branche werden bevorzugt.

Wir bieten
1 Ingenieur
(Techn. Hochschule oder Technikum)
Anfangsstelle zur Einarbeitung in die Fragen der Betriebsüberwachung, Betriebsorganisation, Zeitstudien, Akkordkontrolle, Arbeitsentlohnung usw.

Stenotypistinnen
1 Fakturisten(in)
1 Bürohilfe
mit guten Kenntnissen im Rechnen und Maschinenschreiben.

Konfektionsfachleute
Damen Schneider(innen)
Modeschneidende
Kunstgewerbetlerinnen
Buchvertreter

und Angehörige ähnlicher Berufe für eine gänzlich neue Sache, die unter Mitwirkung und Förderung des Ministeriums für Volksaufklärung und Propaganda herauskommt, für sofort oder später gesucht. Ungewöhnliche Verdienstmöglichkeiten. Nur Personen mit bestem Ruf und Charakter, gewandtem Auftreten, gutem Aussehen und besten Umgangsformen, die nach gründlicher Anleitung zielbewusst arbeiten können, kommen in Frage.

Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß

Für den Wiederaufbau im Elsaß zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht:
Tiefbauingenieure und
Tiefbautechniker für Straßen- und Brückenbau
Statiker mit guten statischen Kenntnissen im Eisenbetonbrückenbau

Versicherungen aller Art

Wir vergeben unsere
Generalagentur
Karlsruhe und Umgebung
Gegen feste auskömmliche Bezüge oder gegen feste Provisionsvertrag. Altersversorgung in beiden Fällen.

Bekanntes Industrierwerk
sucht zum möglichst baldigen Eintritt
perfekten
Fakturisten(in)
Sicherer Rechner und flotter Maschinenschreiber. Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsangabe unter G 48578 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

Für Entwurfsbearbeitung und Bauausführung im Baufach werden zum sofortigen Dienstantritt gesucht:
Diplomingenieure
Siefbautechniker
und Zeichner
Besetzung nach D.M.

Wir stellen sofort ein
mehrere
Pflasterer
(auch im Akkord)
Albert Berger Jr.
Straßenbau
Achern, Tel.: Achern 366

Suche für sofort oder auf
1. Januar 1941 eine tüchtige
Bürokräft
die schon womöglich im Zeitungs-Gewerbe tätig war.

Wir stellen sofort ein
mehrere
Pflasterer
(auch im Akkord)
Albert Berger Jr.
Straßenbau
Achern, Tel.: Achern 366

Stiefle Grobhandlung sucht zum sofortigen Eintritt oder später
kaufm. Lehrling
Bewerbungen mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Lichtbild unter 8051 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Existenz
Handels-Auskunftei
Groß-Auskunftei
ist zu vergeben. Gute Rendite! Erfordert. Rev. 1. Lehrern. Nr. 7500
Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild unter 8051 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Hiesiges Industrie-Unternehmen sucht auf sofort oder 1. Januar 1941 in Bedienung von Buchungsmaschine erfahrene
Buchhalterin
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter B 47716 an den Führer-Verl. Khe.

Industrieunternehmen in
Weinheim a. d. Bergstraße
sucht sofort
1 Malchenbuchhalterin
und
1 perfekte Stenotypistin
Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften sind zu richten unter Nr. 548446 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Für Fabrikbüro
Tüchtige Kontoristin
mit Kenntnissen in Buchhaltung und Schreibmaschine auf sofort oder später gesucht. Angebote erbeten an
Maschinenfabrik H. Geiger
Karlsruhe, Lameystraße 24.

Tüchtige
Stenotypistin
für sofort gesucht.
Flottes Stenogrammieren und Maschinenschreiben. (48611)
Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an
Badische Heimstätte G. m. b. H.
Trennendstraße für Wohnhaus- und Kleinfeldungswesen
Karlsruhe, Schloßplatz 10.

Wir suchen für sofortigen Eintritt
Näherinnen
sowie Anfängerinnen
Personen, die keine Nähenkenntnisse besitzen, werden angelehrt. Vorzustellen mit Ausweispapieren täglich vormittags von 10-12 Uhr.
Wilh. Blicher & Co.
Herrenkleiderfabrik
Vorholzstr. 62, Karlsruhe

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
Jüngere Frauen und Mädchen
für leichtere Hilfsarbeiten in unserer Zuckerwarenfabrik. Vorstellung nachmittags ab 14 Uhr unter Vorlage von Arbeitspapieren und Zeugnissen bei
Zuckerwarenfabrik
Ebersberger & Rees G. m. b. H.
Karlsruhe i. B.
Wolfslandstraße 25

Tüchtige
Stenotypistin
als Bürohilfe gesucht.
Persönliche Vorstellung mit selbstgeschriebenen Lebenslauf und Zeugnisabschriften täglich von 9-12 Uhr.
Die Hanle-Krankenschutz v. a. G.
Geschäftsstelle Karlsruhe, Kaiserstraße 215, II.

Zum baldigen Eintritt suchen wir eine tüchtige
Kontoristin
mit guter Allgemeinbildung und Fertigkeit in Stenographie und Maschinenschreiben. Weiter suchen wir eine
Anfängerin
Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an
Gothaer Feuer-Versicherungsbank a. G.
Karlsruhe, Reichstraße 2.

Anfängerin für Büro
mit Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben. f. sofort gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 48516 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Großes Unternehmen
sucht zum sofortigen Eintritt tüchtige
Stenotypistinnen
mit guter Allgemeinbildung.
Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsangabe unter Nr. F 48207 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

Perfekte
Stenotypistin
mit guter Allgemeinbildung
wird sofort oder später eingestellt.
Kaufm. Lehrling
möglichst mit Handelsschulbildung kann am 15. 4. 1941 eintreten.
Schriftl. Bewerbungen sind zu richten an
Stefan Hertweck, GmbH.
GAGGENAU i. Baden

Stenotypistin
zum sofortigen Diensteintritt oder später für
Verwaltungsbehörde in Karlsruhe gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Bandfertigkeit, Schreibmaschine und bestmöglichen Zeugnisabschriften unter B 48651 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Fehl's am Umfag?
Veröffentlichen Sie kleine Anzeigen, die kosten wenig und finden große Beachtung!

Kontoristin
zur Ausfülle für 1. u. 2. Tage in Karlsruhe für sofort gesucht.
Angebote unter 7540 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Grüßende
Hausgehilfin
die bereits in Stellung war, auf sofort od. später gesucht. (Roden kann eintreten werden). Angebote unter 7712 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Tüchtige
Verkaufserin
zum 1. Februar 1941 od. spätr.
Es kommen nur branchen- oder kaufmännische Bewerberinnen in Frage, die in der Lage sind, flott und selbstständig in den Abteilungen:
Damenfertigung u. Stoffe
zu bedienen.
Angabe von Gehaltsansprüchen und des frühesten Eintrittstermin erbeten unter:
G. 7147 an Führer-Geschäftsstelle Gernsbach.

Größeres
Feuerversicherungsbüro
sucht
Stenotypistin
mit guter Schulbildung, evtl. auch Anwesenheit. Angebote erbeten unter E 48524 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Tüchtige
Kontoristin
mit Kenntnissen in Buchhaltung, Stenographie und Maschinenschreiben, zum baldigen Eintritt vor führendem Karlsruher Einzelhandels-Unternehmen gesucht. Angebote unter B 48764 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Weibliche
Arbeitskräfte
für leichte Arbeiten im Eisen auf sofort gesucht.
Hermann Berg, Chem. Fabrik,
Karlsruhe-Heinrichs,
Schloßstr. 14-15, Tel. 5907.

Buchhalterin
Angeb. mit Gehaltsanschr. u. B 48576 an den Führer-Verlag Karlsruhe.
Kinderkinderheim Anlebs,
Friedenstraße (Schloßstr.) sucht ein
Hausmädchen
auf 1. Januar neuen Veretbarung der bisherigen Frau. Zustimmt auch in Karlsruhe. Mordelstraße 10. (7918)

Jüngere
Damen Schneiderin
sofort gesucht. Angebote unter E 48629 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

